

ImageSprockhövel

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Knallblauer Himmel und viel Wasserspaß - so kann der Sommer kommen. Bei der Freibaderöffnung gab er schon seinen Einstand. Mehr dazu auf Seite zehn.

Foto: Pielorz



Leben ...

... in den eigenen vier Wänden – bis ins hohe Alter!



Wir stehen für:

- ▶ Verlässliche Einsatzzeiten
- ▶ Ausgebildete Mitarbeiter
- ▶ Ausführliche Beratung
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung

**Über
30
Jahre**
Ihr zuverlässiger
Partner für die Pflege!

Liebe Leser,
knallblauer Himmel, warme Temperaturen und allerlei Veranstaltungen an der frischen Luft. Richtig: Der Sommer ließ und lässt sich immer mehr blicken und sorgt für Spaß und gute Laune. Wie wär's da zum Beispiel mit einem Abstecher ins Freibad. Viele Highlights, wie das Badewannenrennen oder das Open-Air-Kino mit Live-Musik warten dort auf Sie. Aber auch beim glücklicherweise wieder stattfindenden Stadtfest warten drei Tage Kultur und Party auf Sie und sorgen für reichlich gute Laune. Die warme Jahreszeit bietet sich doch sowieso sehr gut zum Festeiern an. Sei es ein Geburtstag, eine Sommerparty oder sogar die eigene Hochzeit. Auch die sogenannte „Traufe“, eine Mischung aus Trauung und Taufe, lässt sich in der warmen Jahreszeit besonders schön feiern. Und Apropos Feiern: Auch das Sommerfest der TSG Sprockhövel findet im Juni wieder statt und bietet ein buntes Programm inklusive der Band „Nudelsalat“. In der Nachbarstadt Hattingen lädt nach fünf Jahren wieder der Kulinarische Altstadtmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag zu einer schönen Zeit ein. Für viele geht es auch in den Urlaub. Doch wie schafft man sich ansonsten das Urlaubsgefühl in der trauten Heimat? Ein Besuch im Biergarten lässt sich da zum Beispiel empfehlen. Bei angenehmen Temperaturen an der frischen Luft sitzen und das gemütliche Ambiente genießen. Das klingt doch nach einer guten Idee – und verbunden mit einem schönen Einkaufsbummel ist das doch ein perfekter Tag. Und dafür muss man gar nicht weit fahren, denn das Glück findet man oft vor der eigenen Haustür.

Ihre Image-Redaktion



Auftakt im Schwelmer Kreishaus: Unterstützt von der PICTURE GmbH wollen Kreis- und Stadtverwaltungen Arbeitsabläufe zukünftig besser steuern und digitaler gestalten. Foto: Uvk/Ennepe-Ruhr-Kreis

Schneller, besser, digitaler

Arbeitsabläufe identifizieren, gestalten, dokumentieren, steuern, verbessern und digitalisieren – je systematischer dies erfolgt, desto effizienter und qualitativ hochwertiger fallen die Ergebnisse aus, desto zufriedener sind die Kunden. Dies gilt nicht nur für Unternehmen, dies gilt auch für Verwaltungen.

Um sich den Herausforderungen des – so der Fachbegriff – Prozessmanagements zukünftig gemeinsam zu stellen, haben sich der Ennepe-Ruhr-Kreis und die Städte Gevelsberg, Hattingen, Sprockhövel, Wetter (Ruhr) und Witten jetzt zusammengeschlossen. Begleitet von der Picture GmbH aus Münster wollen sie die Abläufe in Kreishaus und Rathäusern gezielt optimieren. Das Projekt mit dem Namen „Prozessmanagement@ERK“ ist auf vier Jahre angelegt.

Drohender Wissensverlust infolge des demografischen Wandels, fortwährender Digitalisierungsdruck und steigende Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger, dies sind nur einige der Themen, denen sich alle Verwaltungen stellen müssen. Gleichzeitig kämpfen alle mehr denn je mit begrenzten personellen und finanziellen Möglichkeiten.

„Der von uns an dieser Stelle eingeschlagene Weg der interkommunalen Zusammenarbeit bündelt knappe Ressourcen, verringert den Aufwand, schafft Synergien und lässt uns durch Arbeitsteilung mehr erreichen“, nennt Birgit Mai, Leiterin des Sachgebiets Organisation, Personalentwicklung und Digitalisierung der Kreisverwaltung, Gründe für das kommunale Miteinander. Wesentlicher Bestandteil des Projektes werden Prozesswerkstätten sein. Sie sollen den Raum liefern, um im direkten Austausch gemeinsam Wege zu finden, wie Arbeitsabläufe, die in allen beteiligten Verwaltungen in gleicher oder ähnlicher Form vorkommen, optimiert werden können. Parallel soll die „Prozessbibliothek@ERK“ den ständigen Austausch möglich machen und alle Beteiligten dabei unterstützen, die Ziele des Projektes zu erreichen.

In dem jetzt angestoßenen Projekt treffen Verwaltungen unterschiedlicher Größen und Ebenen (Kreis/Stadt) aufeinander. Dies bewerten alle Beteiligten nicht als Nachteil, ganz im Gegenteil. So könnten die Beteiligten beispielsweise gezielt die Prozesse betrachten, bei denen Kreis und Stadt zusammenarbeiten. Verbunden mit der Chance, genau an diesen Stellen voneinander zu lernen und die Zusammenarbeit effizienter zu gestalten. Ähnlich sind die Einschätzungen mit Blick auf die sehr verschiedenen Vorerfahrungen der Beteiligten, wenn es um Prozessmanagement geht. „Einige, wie wir, beschäftigen sich damit bereits seit Jahren, andere stehen erst ganz am Anfang. Wir freuen uns aber in jedem Fall darauf, unsere Erfahrungen zu teilen“, unterstreicht Jutta Lindner, Abteilungsleiterin strategische Organisationsentwicklung und Organisationsmanagement bei der Stadt Witten.

„Ferien-Sport-Wochen“ Anmeldungen ab sofort möglich

Die „Ferien-Sport-Wochen“ finden vom 11. bis 15. August sowie vom 18. bis 22. August für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren statt.

Von Montag, den 11. August, bis Freitag, den 15. August, sowie von Montag, den 18. August, bis Freitag, den 22. August, stehen im Ferienspaß der Stadt Sprockhövel Fitness und Sport im Programm. Während der „Ferien-Sport-Wochen“, die zusammen mit „Xund ins Leben“ organisiert werden, erleben Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren ein buntes Programm. Hier dreht sich alles um Trend- und Sommersport, Tanz, kreatives Gestalten, Gesundheit und vieles mehr. Die erste Woche findet in der Sporthalle Haßlinghausen, Montag bis Donnerstag von täglich 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr statt. In der zweiten Woche befindet sich der Standort an der Mathilde-Anneke-Schule – auch hier von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr. Pro Kind ist nur eine Anmeldung für jeweils einen Standort möglich. Die Platzvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Dank der Unterstützung des Lions-Hilfswerks Herbede-Sprockhövel e.V. beträgt der Kostenbeitrag für die gesamte Woche lediglich 30 Euro pro Kind. Ab sofort kann sich unter www.xundinsleben.com – Feriencamps – Anmeldung angemeldet werden. Rückfragen beantwortet Herr Avci vom Fachbereich Jugend und Familie unter Tel. 02339 917-401 oder via Mail an avci@sprockhoevel.de.

Kreis informiert über WhatsApp Kanal

Informationen der Kreisverwaltung sind ab sofort auch bei WhatsApp zu finden. Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat dort einen eigenen Kanal eingerichtet. Damit haben Bürgerinnen und Bürger eine weitere Möglichkeit, sich Neuigkeiten, Warnmeldungen oder Veranstaltungshinweise aus dem Schwelmer Kreishaus direkt in Hand- und Hosentasche liefern zu lassen. Bereits seit Mai 2020 war und ist dies über die Ennepe-Ruhr-Kreis App machbar. Da WhatsApp aktuell der meist genutzte Messenger-Dienst ist, bietet er aus Sicht der Kreisverwaltung beste Voraussetzungen, um Bürgerinnen und Bürger schnell und transparent, einfach und komfortabel sowie gezielt und verlässlich zu erreichen. Die Verantwortlichen versprechen sich von dem neuen Kanal zum einen eine größere Reichweite für ihre Informationen rund um Dienstleistungen aus Bereichen wie Gesundheit, Soziales, Bildung, Umwelt, Abfall und Mobilität, aus dem Jobcenter EN, dem Straßenverkehrsamt oder dem Ausländeramt.

Zum anderen schreiben sie WhatsApp ab sofort eine wichtige Rolle in Krisensituationen und für den Bevölkerungsschutz zu. Hintergrund: Auf diesem Weg versendete Hinweise und Warnungen landen völlig unabhängig von Algorithmen in Echtzeit auf Smartphones und Tablets. Wer die Einstellungen entsprechend wählt, erhält neu veröffentlichte Beiträge sogar als Push-Benachrichtigung. Damit wäre er im Falle eines Falles sehr zeitnah informiert und könnte gegebenenfalls lebenswichtige Hinweise berücksichtigen.

Alle Interessierten sind eingeladen, den Kanal ab sofort – natürlich kostenfrei – zu abonnieren. Wichtig sind der Kreisverwaltung zwei Hinweise. Erstens: Weder der Kreis als Kanalbetreiber noch andere Abonnenten können sehen, wer das Angebot nutzt. Zweitens: Eine direkte Kommunikation ist auf diesem Weg nicht möglich. Für Kommentare zu einzelnen Beiträgen stehen aber die bekannten Emojis zur Verfügung. Zudem können die Beiträge ganz einfach mit anderen geteilt werden.

Interessierte finden den WhatsApp-Kanal „Ennepe-Ruhr-Kreis“ über den Link whatsapp.com/channel/0029Vb5DyC9KtWQpgM7tFB3G. Nach Öffnen des Links mit dem Smartphone kann der Kanal über „Kanal ansehen“ und „Abonnieren“ gespeichert werden. Einzige Voraussetzung: WhatsApp muss auf dem Gerät installiert sein.

Pflege mit Gesicht:
• freundlich
• zuverlässig
• gut beraten

Simone Boecker
Pflege & Hilfe zu Hause

Bredenscheider Str. 139 • 45527 Hattingen

Ihr persönlicher Pflegedienst für Hattingen und Sprockhövel

- Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
- Hilfe und Anleitung bei Demenz
- medizinische Pflege
- hauswirtschaftliche Pflege

Ihr Beratungstelefon: 023 24 / 9 02 35 23 (24 Std. erreichbar)

Mortimer
English Club

Englisch für Kinder, Nachhilfe, Erwachsene und Senioren, Business English

Die neuen Kurse in den Sommerferien sind ab sofort online.

Rathausplatz 22 • 45525 Hattingen • ☎ 02324 54470
silke-koch@web.de • www.mortimer-hattingen.de

Wir bilden aus...
... und freuen uns auf Eure Bewerbung!

Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (m/w/d)
Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)
Fleischfachverkäufer (m/w/d)
Fleischer im Verkauf (m/w/d)
Verkäufer und Verkäufer Frische (m/w/d)
Verkäufer – Fachrichtung Bäckerei (m/w/d)

Wir freuen uns auf Eure Bewerbung:
E-Mail: edeka-gruetter@t-online.de
oder einfach im Markt abgeben:
EDEKA Grütter, Wittener Straße 12, 58456 Witten-Herbede

Familie Grütter & Team
Mit Herz in Herbede

www.image-witten.de
Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen – natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!
topaktuell – kostenlos

BEI UNS ERHÄLTlich

NATÜRLICH DIE SONNE GENIEßEN
LOVE THE SUN

Der geprüfte UVA- und UVB-Schutz mit Öko-Test konformen*, leistungsstarken Lichtschutzfiltern verzichtet auf Nanopigmente. Hochwertige Schutzwirkstoffe spenden zusätzlich Feuchtigkeit und pflegen die Haut.
www.boerlind.com *Stand 2019

OHNE PHENOL PLASTIK
CORAL REEF ENERGY

MADE IN THE BLACK FOREST
EST. 1959

ANNEMARIE BÖRLIND
NATURAL BEAUTY

Reformhaus
Stöcker
Welpenstr. 2 • 45525 Hattingen • Tel. 023 24 - 2 49 79
E-Mail: info@reformhaus-stoecker.de
www.reformhaus-stoecker.de
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Stichwort: PICTURE GmbH

Das Münsteraner Unternehmen ist mittelständisch, inhabergeführt und unabhängig. Mit einem Team aus über 60 Branchen- und Methodenexperten sowie einem umfangreichen Lösungsportfolio hat es sich auf Organisationsgestaltung und Prozessmanagement im öffentlichen Sektor spezialisiert. Seit 2008 hat die PICTURE GmbH deutschlandweit über 350 Kundenprojekte erfolgreich umgesetzt.

Stets im Mittelpunkt steht das Ziel Organisationen, Führungskräfte und Mitarbeitende im öffentlichen Sektor dabei zu unterstützen, ihre Aufgaben motivierter, zielgerichteter, kostengünstiger, in höherer Qualität, schneller und rechtssicherer erledigen zu können.

Das Unternehmen im Internet:
www.picture-gmbh.de.

Image

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag 3.7.2025
Anzeigenschluss:
Mittwoch, 18.6.2025

Erbschaftssteuer

Erben und Erbschaftsteuer – Freibeträge optimal nutzen

Die Sorge vor hohen Erbschaftsteuern beschäftigt immer mehr Menschen, gerade wenn Immobilien oder andere Vermögenswerte an Kinder oder Enkel weitergegeben werden sollen. Viele unterschätzen dabei, wie wichtig rechtzeitige und durchdachte Gestaltung sein kann. „Wer sich erst nach einem Erbfall mit den steuerlichen Folgen beschäftigt, hat in der Regel keine Gestaltungsmöglichkeiten mehr“, warnt Notar Ronald Mayer aus Sprockhövel. „Dabei bietet das deutsche Steuerrecht durchaus Chancen, wenn man sie frühzeitig nutzt.“

Freibeträge mehrfach nutzen

Kinder profitieren aktuell von einem Freibetrag von 400.000 Euro pro Elternteil. „Bei zwei Elternteilen bedeutet das zusammen immerhin 800.000 Euro steuerfrei für jedes Kind“, erklärt Notar Mayer. Ehegatten haben sogar 500.000 Euro steuerfrei. Enkelkinder erhalten 200.000 Euro. Für alle anderen – also auch für langjährige Partner außerhalb der Ehe – bleibt es leider bei lediglich 20.000 Euro.

Was jedoch viele nicht wissen: Diese Freibeträge können alle zehn Jahre erneut genutzt werden. „Gerade bei größerem Vermögen lohnt es sich, frühzeitig Schenkungen in Etappen zu planen“, so Mayer. „So kann über mehrere Jahre oder Jahrzehnte hinweg das Vermögen steuerfrei übertragen werden.“

Immobilienübertragungen steuerlich clever gestalten

Besonders bei Immobilien wird die Steuerfalle oft unterschätzt. „Die Werte sind in den letzten Jahren stark gestiegen und das Finanzamt setzt den sogenannten Verkehrswert an – oft weit über dem, was die Familie ursprünglich gezahlt hat.“ Hier kommen rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten ins Spiel, die gleichzeitig den Wohnbedarf und die Absicherung der Übergebenden berücksichtigen.

Nießbrauchrecht – wirtschaftliche Nutzung sichern

„Durch die Vereinbarung eines Nießbrauchrechts bleibt der Schenker wirtschaftlich abgesichert, auch wenn das Eigentum schon übertragen wurde“, erläutert Mayer. Der Nießbrauch ermöglicht es, die Im-

moblie weiterhin zu vermieten und die Mieteinnahmen selbst zu behalten. Das reduziert den steuerlichen Wert der Schenkung erheblich. „Es bleibt wirtschaftlich fast alles beim Alten, aber steuerlich kann der Übertragene schon von der Freibetragsnutzung profitieren“, so Mayer weiter.

Wohnrecht – im eigenen Zuhause bleiben

Eine weitere Möglichkeit ist das sogenannte Wohnrecht. „Anders als beim Nießbrauch erlaubt das Wohnrecht ausschließlich die eigene Nutzung – also das Wohnen – ohne die Möglichkeit der Vermietung“, erklärt Mayer. „Das Wohnrecht ist eine gute Lösung, wenn Eltern im Familienheim wohnen bleiben möchten, ohne es wirtschaftlich zu verwerten.“

Rückforderungsvorbehalte – Sicherheit im Fall der Fälle

Bei jeder lebzeitigen Übertragung sollten Rückforderungsrechte mitgedacht werden. „Leben ist Veränderung – und gerade bei größeren Schenkungen sollte man sich absichern, falls unerwartete Dinge passieren“, betont Mayer. Typische Rückforderungsklauseln betreffen etwa den Fall, dass der Beschenkte vor dem Schenker verstirbt, insolvent wird oder sich von seinem Ehepartner trennt. „Mit solchen Klauseln sichern sich Eltern ab und behalten die Kontrolle über ihr Vermögen, solange es nötig ist.“

Frühzeitig beraten lassen

Die Erfahrung vieler Notarinnen und Notare zeigt: Wer zu lange zögert oder auf Halbwissen vertraut, verschenkt oft erhebliche steuerliche Vorteile. „Viele warten zu lange und verlieren dadurch Gestaltungsspielräume“, warnt Notar Ronald Mayer. Deshalb empfehlen alle Notarinnen und Notare, frühzeitig den Notar des Vertrauens einzubeziehen. Alle Notare in Deutschland sind neutral, fachlich hochqualifiziert und entwickeln individuelle Lösungen für jede Familie. „Es geht nicht darum, heute schon alles zu verschenken, sondern ums kluge Planen für die Zukunft.“ So können Streit und unnötige Steuerbelastungen vermieden werden. Ein rechtzeitiges Gespräch bei seinem Vertrauensnotar lohnt sich für jede Familie.

TV Hasslinghausen: Erfolgreicher Nachwuchs

Leichtathletik: Persönliche Bestzeiten

Sehr gute Ergebnisse gab es bei der 31. Breitscheider Nacht für zwei junge Athleten des TV Hasslinghausen. Auf einem nicht einfach zu laufenden Rundkurs liefen beide nicht nur persönliche Bestzeit, sondern schafften es auch in die Top drei der jeweiligen Altersklasse. In der weiblichen U23 gewann Anna Jope deutlich mit drei Minuten Vorsprung in 24:21. Wesentlich knapper war es bei Ben Strack. Beim Zielsprint mußte er sich um eine Sekunde geschlagen geben und erreichte mit seinen 15 Jahren in einer Zeit von 21:31 den 3. Platz in der U18 und 39. Platz insgesamt. Am Start über die 5 Kilometer waren mehr als 250 Starter. Leichtathletiktrainer René Strack war sehr zufrieden mit den Ergebnissen seiner beiden jungen Läufer und war selbst auch recht erfolgreich am Start.



„Am schlimmsten ist es, wenn man nicht helfen kann“

Rafoatkhon Asoeva ist Soziallotsin bei der Flüchtlingshilfe in Sprockhövel

Aufenthaltserlaubnis, Bürgergeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Elterngeld, Schulanmeldung - inzwischen kennt Rafoatkhon (genannt Rafo,) so ziemlich alle Formulare, mit denen Geflüchtete es in Deutschland zu tun bekommen. Seit Oktober 2024 hat sie bei der Flüchtlingshilfe Sprockhövel eine Teilzeit-Stelle als Soziallotsin. Im MachMit, dem Treffpunkt an der Mittelstraße 67, ist sie die Ansprechpartnerin für Anliegen aller Art. Sie erklärt unverständliche Behördenmitteilungen, hilft beim Ausfüllen von Formularen, klärt Sachverhalte telefonisch mit den Behörden, und zwischendurch dolmetscht sie auch mal per Handy bei einem Arzttermin. Regelmäßig fährt sie in die drei Gemeinschaftsunterkünfte, um Neuankommlinge kennenzulernen und sie mit den Angeboten der Flüchtlingshilfe bekannt zu machen. Rafo gibt zweimal in der Woche Deutschunterricht, organisiert jeden Freitagvormittag das gemeinsame Frühstück von zugewanderten und deutschen Frauen („Frauentreff“) und unterstützt einmal in der Woche das Team der Kleiderkammer in Nieder-sprockhövel.



Rafoatkhon hilft, wo sie nur kann. Seit 2016 ist sie in Deutschland. Foto: privat

Wertvolle Hilfe und Ansprechpartnerin

Das alles ist für ein Jahr möglich durch eine Förderung der Deutschen Postcode-Lotterie. Der Förderverein der Flüchtlingshilfe steuert einen Eigenanteil bei, aber allein aus eigenen Mitteln könnte er die Beschäftigung von Rafo nicht tragen. Nach der größten Schwierigkeit in ihrer Arbeit gefragt, sagt Rafo: „Am schlimmsten ist es, wenn man nicht helfen kann.“ Das kommt beispielsweise vor, wenn Familien ohne Geld dastehen, weil die erwartete Zahlung des Jobcenters ausbleibt. Sei es, dass der Antrag im Bearbeitungsstau steckt, sei es, dass er zu spät oder mit unvollständigen Unterlagen gestellt wurde: Kurzfristig lässt sich dann an einer solchen Situation nichts ändern. Rafo würde ihre Arbeit gern noch ein weiteres Jahr fortsetzen, aber

das ist davon abhängig, dass die Flüchtlingshilfe erneut eine Förderquelle findet. Längerfristig sucht sie eine Berufsperspektive im sozialen Bereich.

Rafoatkhon Asoeva kommt ursprünglich aus Tadschikistan, wo sie nach elfjährigem Schulbesuch drei Jahre Jura studiert hat. Bevor sie 2016 nach Deutschland kam, hat sie mit ihrer Familie acht Jahre in Dubai gelebt. Neben ihrer Muttersprache Persisch spricht sie fließend Russisch und Deutsch, Englisch und etwas Arabisch. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.

Wir machen Erbrecht



Ronald Mayer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht



Hubertus Mayer
Rechtsanwalt und Notar a. D.



Philipp Spoth
Rechtsanwalt

Rechtsanwälte MAYER GbR

Hubertus Mayer, Rechtsanwalt und Notar a.D.
Ronald Mayer, Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel
Fachanwalt für Arbeits-, Erbrecht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht
Andreas Di Stefano, Rechtsanwalt und Mediator
Fachanwalt für Steuerrecht
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht
Susanne Jacobs-Tschorn, Rechtsanwältin
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Stefan H. Markel, Rechtsanwalt und Mediator
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeits-, Familien- & Mietrecht
Philipp Spoth, Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkt: Erb-, Familien- & Verkehrsrecht
Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
Telefon (02339) 4800 Telefax (02339) 4809
Internet www.anwaelte-mayer.de

erbrecht@anwaelte-mayer.de



über 60 Jahre

Direktion für Allfinanz Deutsche Vermögensberatung

- Versicherungen • Vorsorge
- Bausparen • Finanzierungen
- Vermögensaufbau für jeden!

Gruber GmbH

Mittelstraße 48 · Sprockhövel-Haßlinghausen
Telefon 0 23 39/28 94 · Fax 0 23 39/91 00 40
manfredgrubergmbh@allfinanz-dvag.de · www.allfinanz-dvag.de/manfredgrubergmbh



Früher an Später denken!



Die Ansprechpartnerinnen der Lebenshilfe Inklusions-Gesellschaft freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit. v.l.: Saskia Schier und Timo Klein (Koordination der Schulinklusion), Anja Nölle (Sekretariatsleitung), Jens Wilk (stv. Leiter der Schulinklusion), Karin Kramm, Katharina Nebel.

Förderschule Hiddinghausen: Arbeit mit der Lebenshilfe

Gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Kinder und Jugendliche

Zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gehört für Kinder und Jugendliche auch der Schulbesuch. Die Förderschule Hiddinghausen in Sprockhövel unterstützt Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ mit umfassenden Lern- und Förderangeboten – mit dem Ziel, ihre Selbstständigkeit zu stärken und ihnen aktive Teilhabe zu ermöglichen. Neben Lehrkräften, Sonderpädagoginnen und Schulsozialarbeitern begleiten auch Inklusionsassistenten die Kinder durch ihren Schulalltag.

Diese Unterstützung bleibt auch in Zukunft gesichert: Die Schule kann für weitere drei Jahre auf die Inklusionsassistenten der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen zählen. Grundlage dafür ist ein europaweites Ausschreibungsverfahren, das die Lebenshilfe erneut für sich entscheiden konnte.

Seit 2014 arbeiten Schule und Lebenshilfe erfolgreich zusammen. Eingesetzt werden die Inklusionsassistenten im Rahmen eines Pool-Modells – eine Form der Eingliederungshilfe, die sich im Ennepe-Ruhr-Kreis bewährt hat. „Alle Assistenten an der Schule werden von einem Anbieter gestellt. Das bringt Planungssicherheit und ermöglicht es,

krankheitsbedingte Ausfälle flexibel aufzufangen“, erklärt Sachgebietsleiterin Pia Schäfer. Auch der gezielte Einsatz der Kräfte in einzelnen Klassen werde dadurch erleichtert.

Die Assistenten übernehmen pflegerische, organisatorische und unterstützende Aufgaben im Schulalltag – individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. Sie helfen etwa bei der Orientierung im Gebäude, beim Einsatz von Arbeitsmaterialien oder bei alltäglichen Dingen wie Essen oder Ankleiden.

„Unsere Mitarbeitenden bringen vielfach umfangreiche Berufserfahrungen und -qualifikationen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen mit. Zusätzlich werden unsere Mitarbeitenden in Form von Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen auf ihre Aufgabe in der Förderschule vorbereitet“, berichtet Katharina Nebel, Geschäftsführerin der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen.

Auch an der Kämpenschule in Witten ist die Lebenshilfe aktuell im Einsatz. Dort besteht eine vergleichbare Vereinbarung, die im August 2023 in Kraft trat und bis 2026 läuft. Für die Anschlussregelung ist ebenfalls ein Ausschreibungsverfahren vorgesehen. pen



Kreativ und gut vernetzt

Philipp Hruby eröffnet Immobilienbüro

Anfang Mai wurde ein lang gehegter Traum für Philipp Hruby wahr. Der frisch lizenzierte Immobilienmakler eröffnete in der Fänkenstraße sein Immobilienbüro. Als Franchisepartner von M-Quadrat Immobilien kann er nun seiner Leidenschaft nachgehen.

Kreativität und der Blick für Ästhetik zeichneten den gelernten Gastromomen schon immer aus und so entstand die Leidenschaft für Immobilien. „Immobilien waren schon immer eine große Leidenschaft von mir“, erzählt der 45-Jährige. „Ich habe durch meine langjährige Selbstständigkeit in der Gastronomie einige verschiedene Objekte eingerichtet. Aber auch in Häusern und Wohnungen durfte ich schon kreativ werden“, führt er weiter aus. „Die meisten Gäste wollten dann von unserem Innenarchitekten die Telefonnummer haben“, erzählt er mit einem Lachen. „Das war immer sehr lustig, da nie jemand auf mich gekommen ist.“ So hat Philipp Hruby seine ersten Aufträge erhalten. Wichtig ist dem Immobilienmakler immer der persönliche Kontakt. „Nur so kann man individuell auf die Kundenwünsche eingehen“, weiß er. „Die Kunden sollen sich bei mir gut aufgehoben fühlen“, betont Hruby – und das ist dem Immobilienmakler durch sein offenes und freundliches Wesen schon immer gut gelungen. „In mir sprudeln viele Ideen und ich konnte schon immer gut mit Menschen umgehen.“ Ein privater Schicksalsschlag gab nun den nötigen Anreiz sich beruflich umzuorientieren. Nach der erfolgreichen Weiterbildung zum Immobilienmakler folgte nun die Eröffnung seines Maklerbüros in seiner Heimatstadt Sprockhövel.



Immobilien in Sprockhövel und Umgebung

Mit viel positiver Energie widmet sich Philipp Hruby allen Dienstleistungen rund um den Immobilienkauf und -verkauf und die Vermietung. Außerdem übernimmt er die Erstellung individueller Exposés mit hochwertigen Immobilienfotos, bietet professionelle Wertermittlung sowie intensive Vermarktung auf den wichtigsten Plattformen im Internet. „Dabei informiere ich den Kunden regelmäßig über den aktuellen Stand der Vermarktung“, erklärt er. „Kundennah, kompetent, zuverlässig und mit viel Freude an der Arbeit – das zeichnet mich aus.“ Philipp Hrubys Hauptgebiet liegt in Sprockhövel und Umgebung. „Aber generell helfe ich gerne überall da, wo ich gebraucht werde.“

Über M-Quadrat Immobilien

Mit jahrzehntelanger Erfahrung, einem Netzwerk von sympathischen Kollegen sowie den notwendigen Materialien ist M-Quadrat Immobilien seit 25 Jahren am Markt.

Angeboten wird:

- ✓ ein umfassendes Netzwerk von über 20 Partnern
- ✓ optimale Marketinglösungen für Immobilienmakler
- ✓ Know-how aus jahrzehntelanger Erfahrung
- ✓ ... und vieles mehr!



JETZT NEU IN SPROCKHÖVEL UND UMGEBUNG!



Philipp Hruby • Fänkenstraße 3 • 45549 Sprockhövel • 0202 870 15 600
ph@m-quadrat-immobilien.de • www.m-quadrat-immobilien.de/sprockhoevel

REWE

Ab einem Einkaufswert von 10,- € erhalten Sie in unserem Markt gegen Vorlage dieses Coupons

eine Flasche* 0,33 l Fiege Limonade Zitrone oder Colamix Orange

Einzulösen bis zum 7.6.2025.



*Pro Person wird ein Gutschein eingelöst. Nur solange der Vorrat reicht. Das Pfand ist zu entrichten.

Qualität ist unser Prinzip



Rathausplatz 10 | 45549 Sprockhövel



Drei Tage Kultur satt. Das Stadtfest ist Sprockhövels größtes Kulturevent mit zwei Bühnen, Musik, Kinderprogramm und rund neunzig Ausstellern.

Foto: Pielorz

Stadtfest Sprockhövel: Drei Tage Kultur und Party satt

12. bis 14. September: Organisatorin Frauke Schittek sucht noch Sponsoren und Akteure.

Es dauert nicht mehr lange, dann steigt in Sprockhövel auf der Hauptstraße wieder die bunte Stadtfest-Party. Nachdem die Wirtschaftliche Interessengemeinschaft Sprockhövel (WIS) sich aufgelöst hatte und daher als Veranstalter nicht mehr zur Verfügung stand, stieg nach langer Suche Frauke Schittek 2023 mit ihrem Team vom Verein DaCapos in den Ring. Zum dritten Mal organisiert sie jetzt vom 12. bis 14. September (Kommunalwahl-Sonntag!) das größte Kulturevent Sprockhövels. Und das wird nicht leichter.

„Ich habe zwar von den üblichen Sponsoren die mündliche Zusage, dass sie wieder dabei sind, aber mir fehlen von einigen Unterstützern immer noch die Angaben zur Höhe der Unterstützung. Das macht eine Kalkulation schwierig. Den Künstlern muss ich ja auch irgendwann zusagen“, erzählt Frauke Schittek. Rund 65.000 Euro muss sie für das Fest stemmen. Während sie 2023 auf ein Defizit zurückblickte, verlief 2024 mit einer schwarzen Null. „In diesem Jahr sind die Kosten gestiegen – wie überall. Schauen wir mal, wie wir die Enden zusammenbekommen.“ Überrascht wurde Frauke Schittek nach ihren Angaben von dem Kostenbeitrag der AHE zur Stadtreinigung und Müllentsorgung. „Im letzten Jahr gab es dafür zum ersten Mal eine Rechnung. Davor nicht.“ Für 2025 wartet sie noch auf eine Antwort.

Teilweise hat Schittek die Standgebühren aufgrund der allgemein gestiegenen Kosten leicht angehoben. Das gilt nicht für Vereine, Schulen und Kindergärten sowie für Infostände. Zwischen 60 Euro für drei Tage und 40 Euro pro Meter liegen die Preise im untersten Bereich. Bierwagen, Autohäuser und Restaurants müssen deutlich tiefer in die Tasche greifen – bis zu knapp 2000 Euro für drei Tage. Hier sind allerdings auch die Einnahmen deutlich höher.

Eingeführt wurde 2024 eine Taschenkontrolle. „Sicherheit ist natürlich ein wichtiges Thema. Ruhrsec wird auch in diesem Jahr dafür zuständig sein. Wir haben ein gutes Sicherheitskonzept und in den letzten beiden Jahren keine Vorfälle gehabt.“

Zwei Bühnen – an der von-Galen-Straße und an der Volksbank – wird es auch in diesem Jahr geben. Auf dem Sparkassenvorplatz soll Gastronom Dirk Eggers wieder sein Oktoberfestzelt bestücken. Rund neunzig Aussteller werden entlang der Festmeile erwartet. „Es ist ein bunter Mix. Denn bei einem Kulturfest wollen wir die Teilnahme eigentlich jedem Interessenten ermöglichen.“

Was sich Frauke Schittek wünscht: „Gerne können sich auch Sprockhöveler Firmen einen Stand buchen. Das Stadtfest hat eine überregionale Bedeutung und lockt tausende von Zuschauern an. Vielleicht können Sprockhöveler Firmen dadurch auch neue Mitarbeiter und Auszubildende finden.“ Gesucht werden auf jeden Fall noch weitere Sponsoren (neben den Standgebühren die wichtigste Finanzierungsquelle),

aber auch Kleinkunst, Walking Acts, Aussteller und eine Coverband für den Samstagabend können sich noch bewerben. Mit dabei sein werden Groove Delighters, Smithy, Stiftern Mom, Crazy Moon, dein Pirat, Canzonas, Pottbullar, Sir Matze & Mr Sax, Tanztheater Alhambra, Lets dance Tanzstudio, Flori's Lemon Bar, Flying Vocals, Stingray, DaCapos dance kids, Schittek-Chöre, TSG Tanzkinder, Fanfarenkorps der Karnevalsfreunde Bochum/Hattingen und das Musical Dance vom Jugendzentrum. Auch eine Lasershow by Melanie C. ist geplant. Bewerbungen am besten bei Frauke Schittek per Telefon unter 0160/8723214 oder per E-Mail unter info@da-capos.de. Infos unter www.stadtfest-sprockhoevel.de.

In vielen Läden in Sprockhövel wird man wieder das Stadtfestbändchen bekommen. Für nur 1,50 Euro unterstützt man damit den Verein bei der Organisation und den Kosten vom Stadtfest. Das Bändchen gibt es auch noch an den Eingängen auf dem Stadtfest selbst. **Öffnungszeiten: Freitag, 12. September: ab 16.30, Samstag ab 13 Uhr und Sonntag ab 11 Uhr. Gegen 18 Uhr am Sonntag endet das Fest. Öffnungszeiten der Geschäfte am verkaufsoffenen Sonntag 13 bis 18 Uhr.**

anja



Neu: Die Kontaktschmiede



Frauke Schittek

Im April wurde an der Hauptstraße 22 auf 500 Quadratmetern die neue Begegnungsstätte des Vereines Da Capo, die Kontaktschmiede, eröffnet. Öffnungszeiten Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 20 Uhr, Freitag und Samstag von 9 bis 21 Uhr und am Sonntag von 9 bis 15 Uhr. Jeder ist herzlich willkommen. Es gibt eine kleine Speisekarte. Und natürlich gibt es viele Gesprächs- und Spielangebote:

Mittwochs gibt es beispielsweise das Familiencafé Krümelhelden ab 9 Uhr. Jeden 1. und 3. Mittwoch ist eine Hebamme oder eine Kinderkrankenschwester vor Ort. Nachmittags treffen sich mittwochs die Senioren (Café Doll). Eine Offene Werkstatt, Jugendtreff und vieles mehr sollen die Menschen zueinanderbringen. Auch in schwierigen Situationen – beispielsweise beim Trauercafé an jedem ersten Montag im Monat um 17 Uhr.

Sonne, Glut und kühles Bier – der Sommer ist da!

Wenn die Temperaturen steigen, zieht es uns nach draußen

Mit den ersten warmen Tagen steigt die Vorfreude auf den Sommer – und damit der Drang, so viel Zeit wie möglich draußen zu verbringen. Der Duft frisch gemähter Wiesen, das Zwitschern der Vögel und der klare blaue Himmel machen Lust auf gemeinsame Stunden im Freien. Jetzt beginnt die perfekte Zeit für lauschige Abende mit Freunden, leckeres Essen vom Grill und erfrischende Getränke im Schatten eines Biergartens.

Entspannt genießen – Sommerfeeling im Biergarten

Wem das Grillen zu aufwendig ist oder wer sich einfach mal zurücklehnen möchte, findet in vielen Restaurants mit Außenbereich oder klassischem Biergarten genau das Richtige. Dort gibt es frisch gezapftes Bier, herzhaftes Grillteller, saisonale Spezialitäten und sommerliche Klassiker – alles serviert unter freiem Himmel und in entspannter Atmosphäre. Der Biergarten ist nicht nur ein Ort zum Essen, sondern auch zum Abschalten, Zusammensitzen und Genießen. Oft sorgt Live-Musik oder eine gemütliche Lichterkette für das gewisse Extra. Ob brutzelndes Fleisch vom eigenen Grill oder ein frisch zubereitetes

Gericht aus der Gastronomie – jetzt ist die Zeit, das Leben draußen zu feiern. Also nichts wie raus: Grill an, Bier kalt stellen oder einfach einen Platz im Biergarten sichern – der Sommer schmeckt draußen einfach besser.

Schon gewusst?

Der Biergarten (regional auch Bierkeller und „auf dem Bierkeller“ genannt) entstand aus dem Ausschank von Bier durch den Brauer aus einem Bierkeller ohne das für den Betrieb einer Schänke erforderliche Krugrecht. Der Ausschank aus den Kellern wurde erstmals 1812 im Isarkreis, später zu Oberbayern offiziell zugelassen. Diese Entstehung prägt das bestehende Erscheinungsbild eines traditionellen Biergartens in Bayern, in dem der Gast unter Schatten spendenden Bäumen sitzt und seine Speisen selbst mitbringen darf.

Im weiteren Sinn wird die Bezeichnung „Biergarten“ auch für andere gastronomische Einrichtungen im Freien verwendet, die in Bayern und in Österreich Wirtsgarten oder Gastgarten genannt werden.

Quelle: Biergarten Historie aus Wikipedia

Im Naturschutzgebiet „Katzenstein“ in Hattingen liegt das Landhaus Krans im Katzenstein...

... hier können Sie Ruhe pur genießen. Das Ehepaar Sabrina und Daniel Gruber und ihr freundliches Team verwöhnen Sie gerne. Verbringen Sie schöne Stunden auf der gemütlichen Terrasse. Wir servieren Ihnen deutsche Küche mit mediterranen Einflüssen. Montags erwarten Sie unsere leckeren Spare-Ribs mit Folienkartoffel und BBQ-Sauce. Dienstags ist Schnitzzelt, die Sie in verschiedenen Variationen bekommen. Lassen Sie sich bei unserem Katzensteiner Hütten-Brunch, der am 1. und 3. Sonntag im Monat von 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr stattfindet, verwöhnen. Empfehlenswert sind die hausgebackenen Kuchen und Waffeln. Das gesamte Team freut sich auf Sie!

Öffnungszeiten: Mo. + Di. ab 15 Uhr, Mi. + Do. geschlossen, Fr. ab 15 Uhr und Sa. + So. ab 12 Uhr geöffnet

Im Katzenstein 12 · 45527 Hattingen · Telefon 0 23 24 / 8671940
landhauskrans25@web.de · www.landhauskrans.de

Willkommen im STEAKHOUSE ROSE

Erleben Sie den Genuss von verschiedenen argentinischen Steaks frisch vom Holzkohलगrill mit vielfältigen Beilagen. Nehmen Sie Platz in dem mit viel Liebe zum Detail gestalteten, mediterranen Ambiente des Steakhouse Rose und lassen Sie sich von unseren zahlreichen Spezialitäten verwöhnen. Bei uns erwartet Sie beste Qualität und herzliche Gastlichkeit verbunden mit dem Anspruch zum „perfekten Steak“! In der warmen Jahreszeit erwartet Sie ein großer und gemütlicher Biergarten, wo dem kulinarischen Genuss unter freiem Himmel an schönen Sommertagen nichts im Wege steht.

Hauptstraße 79 · 45549 Sprockhövel · Telefon: (023 24) 97 16 13
Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag: 11.30 – 14.30 Uhr u. 17.30 – 23.00 Uhr
Sonntag: durchgehend 11.30 – 21.30 Uhr, Montag: Ruhetag

Genießen Sie unsere Speisen im Freien!



Ein Blick auf das Nichtschwimmerbecken im Sprockhöveler Freibad.

Foto: Pielorz

Wow! Was für ein Sommerstart im Freibad!

Zum Saisonbeginn kletterten die Temperaturen auf 29 Grad. Die Highlights in der Saison.

Die Freibadsaison 2025 startete mit einem Sommerknaller! Ein blauer Himmel und heiße Temperaturen von fast 30 Grad lockten beim freien Eintritt zahlreiche Badegäste in das Sprockhöveler Freibad an die Bleichwiese. Zum Saisonstart hatte der Förderverein wieder ein buntes Programm zusammengestellt. Neben dem Badespaß konnten sich die Besucher auf das beliebte Bungee-Trampolin und die traditionelle Tombola freuen. Deren Erlös kam wie jedes Jahr dem Freibad zugute. Für die musikalische Untermalung sorgte die Chorgruppe „Canzonas“ und die „Jazz-Connection“, die Band der Sprockhöveler Musikschule. Wenn das Wetter so bleibt, werden die 42.000 Besucher aus dem Jahr 2024 sicherlich übertroffen werden. Die Eintrittspreise aus dem Jahr 2024 werden jedenfalls beibehalten. Eine Tageskarte für Erwachsene kostet weiterhin vier Euro, Kinder zahlen 2,50 Euro. Dauerkarten (10er-, 30er- und Saisonkarten) sind wie gewohnt an der Freibadkasse erhältlich. Die durch den Freibad-Förderverein (FFS) und die ZGS initiierte Aktion des freien Eintritts für Schulkinder während der Sommerferien war 2024 ein großer Erfolg. Fast 7000 Kinder und Jugendliche nutzten im letzten Jahr die Möglichkeit. Deshalb gibt es die Aktion auch in diesem Jahr – mit freundlicher Unterstützung vom Lions Club und Privatpersonen.

Der Vorstand vom Freibad-Förderverein (Marcel Beckers als 1. Vorsitzender, Ingrid Leukers-Bölicke und Tim Eilers als stellvertretende Vorsitzende, Barbara Brasse-Beermann als Kassiererin und Burkhard Niederhoff als Schriftführer) werden mit zahlreichen Helfern und Sponsoren wieder für eine tolle Saison sorgen. Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen, Öffnungszeiten und Attraktionen rund um das Freibad können unter www.sprockhoevel.de/freibad eingesehen werden. Übrigens: Für Irritationen sorgte bei einigen Freibadbesuchern die Tatsache, dass die Spinde in der Umkleide keine Schlösser haben. Diese werden an der Kasse gegen ein Pfand ausgeliehen. Das Kassenspersonal wies darauf hin, dass man sich aber auch ein eigenes Schloss mitbringen kann.

Highlights 2025

Am **21. Juni**, ab 10 Uhr, gibt es den Tag des Sports, in Kooperation mit der TSG Sprockhövel und dem Stadtsportbund. Am **22. Juni** ab 10.30 Uhr findet der Taufgottesdienst statt. Am **3. August**, ab 10 Uhr, startet das 10. Sprockhöveler Badewannenrennen. Am **23. August**, ab 18 Uhr, wird zum Openair-Kino und zu Live-Musik eingeladen.

anja



Gern wird zum Saisonstart auch die Möglichkeit wahrgenommen, neben dem Sprung ins kühle Naß auch auf diese Weise hoch hinaus zu kommen.

Foto: Pielorz



Wie cool ist das denn! Die Stadt Sprockhövel hat Pierre Defontaine (33, Garten- und Landschaftsbauer) und Pascal Bissels (25, Maler und Lackierer), zwei Ur-Sprockhöveler aus Haßlinghausen, einen Graffiti-Auftrag für die Betonmauer am Freibad erteilt. Das leidenschaftliche Hobby der beiden kann sich sehen lassen. Auch die Mauerfassade an der Mathilde-Anne-Schule kommt von ihnen. Mit Sprühdosen-Graffiti haben sie sich beim Freibad an die Arbeit gemacht. Und fanden während der Arbeit schon die ersten Bewunderer.

Foto: Pielorz

Fahrradzone im Bereich Im Baumhof und Bleichwiese

Die Stadt Sprockhövel setzt zu Beginn der Freibadsaison das Anliegen vieler Radfahrer in die Tat um: Die beiden Straßen „Im Baumhof“ und „Bleichwiese“ in Niedersprockhövel werden kurzum zu einer Fahrradzone mit dem Zusatz „Anlieger frei“.

Damit möchte die Stadtverwaltung einen Beitrag zur Verkehrswende – vom Auto aufs Rad – leisten. In der Straße Bleichwiese in unmittelbarer Nähe des Freibadeingangs werden außerdem 3 Fahrradbügel im Straßenraum aufgestellt. Weitere Fahrradabstellanlagen befinden sich auf dem Parkplatz Im Baumhof.

Es handelt sich um eine Maßnahme zur Umsetzung des Mobilitätskonzeptes. Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes wurde in Sprockhövel unter anderem das Leitziel beschlossen, ein sicheres und flächendeckendes Radverkehrsnetz mit guter Anbindung an die bestehende Radverkehrsinfrastruktur aufzubauen.

In einer Fahrradstraße/Fahrradzone gilt:

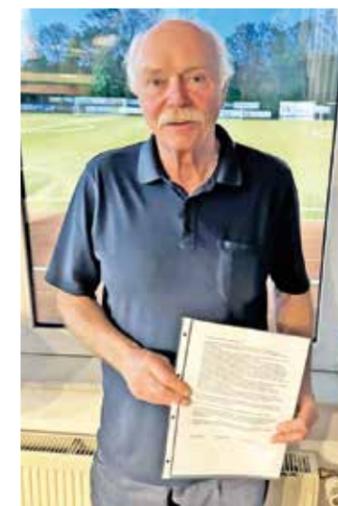
- Tempo 30 für alle
- Rechts vor links
- Radfahrer dürfen nebeneinander fahren, haben Vorrang vor dem Kfz-Verkehr und dürfen weder gefährdet noch behindert werden (Überholabstand 1,50m).

TSG Sprockhövel ehrt jahrzehntelangen Einsatz

Der Hauptvorstand der TSG Sprockhövel 1881 e.V. hat Jürgen Meister jetzt in Anerkennung seines jahrzehntelangen Engagements in der Fußballabteilung zum Ehrenmitglied ernannt.

Bereits 1967 trat Jürgen Meister in den Verein ein und war fast 40 Jahre lang als verantwortlicher Kassierer und Finanzwart der Fußballabteilung tätig. In dieser Zeit prägte er maßgeblich die positive sportliche und auch finanzielle Entwicklung des Vereins – unter anderem beim Bau des Sportlertreffs und der Tribüne sowie bei Begleitung sportlicher Meilensteine wie dem Aufstieg der Seniorenmannschaft bis in die Fußball-Regionalliga West.

„Jürgen Meister war und ist immer ansprechbar, wenn im Gesamtverein oder in der Fußballabteilung Hilfe gesucht wird. Viele ehrenamtliche Stunden hat er im und für den Verein geleistet – sein Engagement verdient unseren höchsten Respekt“, würdigte Vorstandsmitglied Elke Althäuser seinen jahrzehntelangen und unermüdelichen Einsatz



für die TSG. Nach der auf der Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung erfolgten Übergabe seiner Aufgabe als Finanzwart an Eckhard Hülser bleibt Jürgen Meister der TSG weiterhin eng verbunden: „Es war mir immer eine Herzensangelegenheit, mich für diesen Verein einzusetzen. Die TSG ist ein wichtiges Stück Heimat für mich – und das wird auch so bleiben“, erklärte das frisch ernannte Ehrenmitglied bei der Verleihung.

Jürgen Meister hat die erfolgreiche Entwicklung der TSG Fußballabteilung über Jahrzehnte mitgeprägt.

Foto: TSG Sprockhövel



Sanfte Hilfe für Ihr Baby: Osteopathie - bei uns auch für die Kleinsten!

Ihr Baby leidet unter Koliken, Schlafproblemen oder Unruhe? Eine osteopathische Behandlung kann sanft und gezielt helfen, Verspannungen zu lösen und das Wohlbefinden Ihres Kindes zu fördern. Durch behutsame Techniken kann der Körper in Balance gebracht werden – für einen entspannten Start ins Leben.

Jetzt Termin vereinbaren und die natürliche Unterstützung für Ihr Baby bei uns entdecken!
02324 / 20 15 56

osteopathie-in-sprockhoevel.de



Sommerfest am 27. und 28.6. ...an der schönen Heimatstube, Hauptstraße 85

Die Band „Lacy Blu“ möchte nun zum dritten Mal am Freitagabend mit „Blues and more“ ein entspanntes und spannendes Konzert zum Auftakt des Festes bereiten. Seien Sie gespannt! Dabei können Sie im gemütlichen Garten bei einem kühlen Getränk und einer leckeren Bratwurst den Abend genießen. Am Samstagnachmittag wird ein sehr attraktives und abwechslungsreiches Programm geboten. Die Heimatstube öffnet ihre Tore und lädt sowohl zum Besichtigen als auch zum gemütlichen Verweilen drinnen oder draußen im Garten ein.

Neben dem kulinarischen Angebot: schöne Aufführungen, eine wieder erweiterte Remise, die Bergbausammlung mit dem großen Modell der Zeche Alte Haase, eine heimische Vogelsammlung, viele kleine und große Besonderheiten des Heimat- und Geschichtsvereins. Und eine „Hausführung“ rundet das Angebot ab.

Image

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag 3.7.2025
Anzeigenschluss:
Mittwoch, 18.6.2025

Bauverein Sprockhövel eG

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00 – 12.30 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag
13.00 – 16.00 Uhr

Eickersiepen 8a
45549 Sprockhövel
Telefon: (02324) 68127-0
Telefax: (02324) 68127-99
e-mail: info@bauverein-sprockhoevel.de
Internet: www.bauverein-sprockhoevel.de



Warum ist erholsamer Schlaf so wichtig?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie seine Gesundheit, sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Experten in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen dazu auf. Am 21. Juni findet in Deutschland der Tag des Schlafes statt, eine im Jahr 2000 vom Verein Tag des Schlafes e.V. ins Leben gerufene Initiative, um auf die Bedeutung des Schlafes aufmerksam zu machen. Warum ist Schlaf aber eigentlich so wichtig?



mit Dr. med. Klaus-Peter Tillmann

„Der Schlaf ist gekennzeichnet durch verschiedene Schlafstadien, in denen das Zentralnervensystem und verschiedene Körperfunktionen unterschiedlich aktiv sind. Es gibt Einschlaf-, Leichtschlaf- und Tiefschlafphasen sowie den REM-Schlaf (von engl. rapid eye movement), in dem wir besonders stark träumen. Alles, was das Zusammenspiel der verschiedenen Schlafstadien beeinflusst, stört den natürlichen Schlafrhythmus. Schlaf ist ein biologisches Bedürfnis wie Essen und Trinken und dient der Erholung von Körper und Geist. Dauerhafter Schlafentzug macht krank. Jeder Mensch wird mehrmals in der Nacht wach, um sich in eine andere Schlafposition zu bringen. Das ist normal und in der Regel

Gute Schlafhygiene fördert guten Schlaf

Schlafdauer und Schlafrhythmus sind individuell verschieden. Ein geregelter und ritualisierter Schlafrhythmus hilft dabei, ausreichend gut und lange zu schlafen. Die exzessive Nutzung von digitalen Medien oder Fernsehen am (späteren) Abend oder sogar bis in die Nachtstunden können den Schlaf stören. Stattdessen tragen Fantasierereien, die von belastenden Gedanken ablenken, zur Entspannung vor dem Einschlafen bei. Erinnerungen an eine schöne Lebenssituation oder ein schönes Hobby sind gut geeignet. Unterstützt werden kann das durch ein Hörspiel und Geräusche wie Wellenrauschen. Koffein, Nikotin und Alkohol gelten als Wachmacher, die den Schlaf stören können. Vor dem Zubettgehen sollte darauf verzichtet werden. Auch zu spätes Essen ist nicht ratsam. Schließlich sollte das Schlafzimmer ein behaglicher Raum sein, den man abdunkeln kann. Es schläft sich besser in einer Wohlfühloase.

merken wir das nicht. Haben wir jedoch reduzierte Tiefschlafphasen, bekommen wir das Aufwachen mit und können danach oft nur schwer wieder einschlafen. Dauerhafte Ein- und Durchschlafstörungen, Schnarchen mit Atemaussetzer oder unruhige Beine gehören daher zu den häufigsten Beschwerden, die nach einer ambulanten Untersuchung durch den Hausarzt zu einer Einweisung in ein Schlaflabor führen. Hier wird die sogenannte Polysomnographie durchgeführt. Das ist eine Untersuchung des Schlafes mit Messfühlern, die verschiedene Aspekte aufzeichnet, beispielsweise die Hirnströme, die Augenbewegungen, Atemfluss und Atembewegung sowie die arterielle Sauerstoffsättigung. So erhält man ein Schlafprofil des Patienten“, erklärt Dr. Klaus-Peter Tillmann.

„Wenn die Messungen beispielsweise Atemaussetzer belegen, sollte eine Therapie in Angriff genommen werden. Die Lunge wird nicht mehr ausreichend mit Luft versorgt. Unbehandelt verstärkt die Schlafapnoe das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall. Weitere Möglichkeiten sind je nach Diagnose eine Schlafmaske oder Weste, eine Mund-Schiene, bei körperlichen Fehlbildungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich können operative Methoden genutzt werden. Schlafstörungen können auch Teil einer Grunderkrankung sein, die man dann natürlich behandeln muss. Auch die Lebensgewohnheiten des Betroffenen werden genau betrachtet. Möglicherweise können hier Veränderungen zu einer Verbesserung führen. Nicht geeignet ist jedenfalls der dauerhafte Griff zu einer Schlaftablette“, sagt Dr. Klaus-Peter Tillmann.“

Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de

Gesunder Arbeitsplatz, gesunde Mitarbeiter

Die Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel schreibt die Gesundheitsförderung ihrer Beschäftigten groß: Mit Nele Ossenberg und Moritz Landowski sind an den vier EvK-Standorten in Herne, Castrop-Rauxel und Witten nun Arbeitsplatzberater im Einsatz. Die beiden Physiotherapeuten des EvK Herne, die eine entsprechende Fortbildung absolviert haben, nehmen auf Wunsch von Mitarbeitenden ab sofort deren Arbeitsplatz unter ergonomischen Gesichtspunkten unter die Lupe – vom klassischen Büro-Arbeitsplatz bis zum Fahrersitz der Fahrzeugflotte.

Ein falsch eingerichteter Arbeitsplatz schadet langfristig der Gesundheit. Wer hauptsächlich einer sitzenden Tätigkeit nachgeht und lange in einer womöglich falschen Position verharrt, riskiert auf Dauer Muskel- und Skeletterkrankungen. „Der stete Tropfen höhlt den Stein. Irgendwann gewöhnt sich der Körper an die Fehlhaltung, die dann der neue Ist-Zustand ist“, warnt Moritz Landowski. Die Folgen sind fatal: „Eine krumme Haltung kann zum Beispiel zu Problemen mit der Atmung führen, weil die Lunge nicht genügend Platz hat, sich auszubreiten“, erklärt Nele Ossenberg. Dabei lassen sich gesundheitliche Schäden oftmals mit nur wenigen Handgriffen vermeiden. „Vieles ist Einstellungssache“, wissen die Experten. Für die richtige Haltung auf dem Bürostuhl zum Beispiel sollten die Füße stabil stehen und keinesfalls auf der Spinne des Stuhls abgelegt werden. Der Oberkörper ist leicht nach vorn geneigt. Im Idealfall hat die Kniekehle eine Handbreit Abstand zum Sitzpolster, damit die Lymphgefäße nicht abgedrückt werden. „Sonst gibt es dicke Beine“, weiß Moritz Landowski. Die Armstützen sollten so hoch sein, dass die Unterarme locker darauf abgelegt werden können und die Schultern entspannt sind. „Das sind nur Richtwerte, am Ende muss immer individuell geschaut werden, was physiologisch optimal ist“, betonen die Arbeitsplatzberater. Wichtig vor allem: „Letztlich müssen alle Einstellungen alltagstauglich und arbeitspraktisch sein.“ In manchen Bereichen sind die Beratungsmöglichkeiten deshalb auch eingeschränkt, etwa im OP. Die Arbeitsplatzberatung ist nur das jüngste Beispiel für die betriebliche Gesundheitsförderung in der EvKHG. Schon seit vielen Jahren gibt es für die Mitarbeitenden beispielsweise Gesundheitskurse des Vereins ReVital, jährliche Gesundheitstage oder die Möglichkeit zur Supervision. Ein solch umfassendes Angebot ist für Arbeitgeber nicht verpflichtend. Warum die Ev. Krankenhausgemeinschaft es ihren Beschäftigten dennoch macht, erklärt Geschäftsführer Gerhard Glock: „Eine betriebliche Gesundheitsförderung ist eine Win-win-Situation für alle. Sie verbessert die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Weniger krankheitsbedingte Fehlzeiten freuen nicht nur den Arbeitgeber, sondern auch das Team. Das schafft ein gutes Arbeitsklima, steigert die Motivation und die Leistungsfähigkeit.“



Nele Ossenberg und Moritz Landowski sind als Arbeitsplatzberater in der Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel im Einsatz. Foto: EvKHG



Smarte Hörgeräte – mehr als nur Hörhilfe

Moderne Hörgeräte lassen sich mit Smartphones und anderen Geräten koppeln

Moderne Hörgeräte sind heute weit mehr als einfache Hörhilfen: Sie sind technisch hochentwickelte Geräte, die dank digitaler Signalverarbeitung und Künstlicher Intelligenz (KI) gezielt Umgebungsgeräusche reduzieren und Sprache klar hervorheben. So ermöglichen sie auch in schwierigen akustischen Situationen ein natürliches und ermüdungsfreies Hörerlebnis.

Ein großer Vorteil ist die Bluetooth-Funktion, mit der sich die Hörgeräte drahtlos mit dem Smartphone verbinden lassen. Über die passende App des Herstellers können viele zusätzliche Funktionen genutzt werden, etwa das Regeln der Lautstärke, das Messen des Umgebungsschallpegels oder das Überprüfen des Batteriestatus. Zudem bieten viele moderne Geräte eine Akku-Funktion: Statt regelmäßig Batterien zu wechseln, werden die Hörgeräte über Nacht in einer Ladestation aufgeladen. Wer es eilig hat, kann über eine Schnellladefunktion binnen 15 bis 30 Minuten genug Energie für mehrere Stunden erhalten.

Gerade für ältere Menschen ist eine einfache Handhabung wichtig. Hörakustiker stehen dabei beratend zur Seite, unterstützen bei der Einrichtung und erklären die Bedienung. Wenn nötig können auch Angehörige oder Familienmitglieder in die Handhabung eingewiesen werden, um eine noch schnellere Unterstützung zu gewährleisten. Die Apps sind intuitiv gestaltet, sodass auch Menschen mit wenig Technikkenntnissen schnell zurechtkommen. Quelle: VdK

Tägliche Schall- und Lärmbelastung – Risiken für die Ohren

Unsere Ohren sind vielen akustischen Belastungen ausgesetzt, die nicht immer eindeutig als Lärm identifiziert werden können. Dabei haben die Ohren kaum Möglichkeiten, sich selbsttätig gegen Lautstärke und Lärm zu schützen. Umso wichtiger ist ein verantwortungsvoller Umgang mit dem eigenen Gehör. Dazu zählen Vorsicht vor Lärm, der Einsatz von Gehörschutz und regelmäßige Hörtests bei einem Hörakustiker. Wir sind praktisch über all und in jeder Situation von Schall umgeben. Ob laut oder leise, lang oder impulsartig wie ein Knall oder die viele alltäglichen Alarmsignale, Verkehrs- und Baulärm oder auch lauter Musikkonsum. Akute Folgen können unterschiedlich stark ausgeprägte Schädigungen des Hörvermögens sein, die alles dumpf klingen lassen und teilweise auch Ohrgeräusche verursachen. Nach einiger Zeit der Ruhe klingen diese Symptome meistens wieder ab. Doch der Schein ist trügerisch – das Ohr vergisst nicht. Bei intensiven



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Unverbindliche und individuelle Beratung
- Kostenloses Probetragen verschiedener Hörsysteme
- Kostenlose Überprüfung Ihrer Hörsysteme
- Hörtraining
- Tinnitus-Therapie



Besuchen Sie uns auch auf Facebook

Hörgeräte Vogel
Robert-Brauner-Platz 1
44623 Herne
Tel. 0 23 23 – 5 23 27

Hörgeräte Vogel
Hauptstraße 73
45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 24 – 91 93 709

Inhabergeführt. Kundenorientiert. Seit 1994 in Herne. Seit 2012 in Sprockhövel

Das kann ein smartes Hörgerät:

- Direktes Telefonieren über das Hörgerät
- Koppeln mit Fernsehern, Radios, MP3-Playern, Tablets oder Notebooks
- Musik, Podcasts und Filme direkt ins Ohr streamen
- Sprachassistenten wie Siri, Alexa oder Bixby verwenden
- Ansagen von Navigationssystemen oder Haushaltsgeräten empfangen
- Medikamenten-Erinnerungen oder Service-Nachrichten anhören
- Fremdsprachen übersetzen lassen

Die Entscheidung für eine Organspende kann Leben retten

Am 7. Juni ist Tag der Organspende. 14.000 Menschen warten bei Eurotransplant auf ein Organ.

Die Wartezeit auf ein lebenswichtiges Spenderorgan beträgt in Deutschland Monate oder Jahre. Für viele Wartende enden die langen Wartezeiten mit dem Tod. Aus ärztlicher Sicht bekräftigte dies der Einzelsachverständige Bernhard Banas, Direktor der Abteilung für Nephrologie am Universitätsklinikum Regensburg im Deutschen Ärzteblatt am 30. Januar 2025. „Für Patienten mit einer terminalen Erkrankung des Herzens, der Lungen und der Leber ist allein eine erfolgreiche Organtransplantation die Alternative zum Tod“, betonte er. Nierenkranke hätten zwar als weitere Alternative die Dialysetherapie, die jedoch mit einer erheblichen Einbuße an Lebensqualität und Lebenszeit einhergehe. Neben den 14.000 Patienten aus Deutschland, die auf den Wartelisten zur Organtransplantation bei Eurotransplant stehen, könnten von den knapp 100.000 Dialysepatienten etwa ein Drittel ebenfalls von einer Organtransplantation profitieren. Aber: die Zahl der Organspender geht seit Jahren zurück. Die Anzahl der postmortalen Organspenden (der Hirntod wurde festgestellt, das Herz schlägt noch) hat in Deutschland seit dem Jahr 2010 um mehr als 30 Prozent abgenommen. Im Jahr 2024 wurden 953 Organspenden realisiert und damit in etwa so viel wie im Jahr davor (965). Mit 11,3 Spendern pro eine Million Einwohner liegt Deutschland im internationalen Vergleich damit im unteren Drittel. Im Januar 2020 beschloss der Bundestag eine Organspende-Reform. Immer noch muss allerdings eine ausdrückliche Zustimmung des Spenders zu Lebzeiten vorliegen, die sogenannte Entscheidungslösung. Die Bürger sollen regelmäßig mit Informationen versorgt werden, um eine Entscheidung zu dem Thema treffen zu können. Liegt keine Entscheidung vor, werden die Angehörigen nach einer Entscheidung gefragt. Auf eine sogenannte Widerspruchsregelung konnte man

sich bisher nicht verständigen. Hat die verstorbene Person einer Organspende zu Lebzeiten nicht ausdrücklich widersprochen, zum Beispiel in einem Widerspruchsregister, können in der Regel die Organe zur Transplantation entnommen werden. Viele Länder setzen auf eine Widerspruchslösung: Armenien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Finnland, Frankreich, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Russland, San Marino, Serbien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich (England, Schottland, Wales). Zwar arbeitete die Politik an neuen Gesetzesvorgaben. Diese kamen jedoch aufgrund der vorzeitigen Auflösung der Koalition aus SPD, Grüne und FDP nicht mehr zum Abschluss. Aus Sicht der Bundesärztekammer kann die Einführung einer solchen Widerspruchsregelung zu einem Mentalitätswandel in der Bevölkerung beitragen und die Spenderzahlen erhöhen. Das sei auch deshalb notwendig, weil Deutschland seit Jahren im Eurotransplant-Verband als Nehmerland fungiere und mehr Organe bekomme, als es abgibt, und von Ländern profitiere, die eine Widerspruchsregelung haben. Das sehen nicht alle Experten so. Zum einen sind sie skeptisch gegenüber der Widerspruchslösung, weil sie zwingend voraussetzt, dass sich jeder Mensch mit dem Thema beschäftigen müsste. Ein Schweigen dürfe nicht als Zustimmung interpretiert werden. Auch eine Überforderung mancher Menschen müsse in Betracht gezogen werden. Befürworter der Widerspruchslösung sehen hingegen eine Stärkung der Patientenautonomie, sich aktiv mit dem Thema Organspende auseinandersetzen zu müssen. Die Datenlage, ob eine solche Lösung aber tatsächlich zu mehr Spenderorganen führt, ist nicht einheitlich. In manchen Ländern mit Widerspruchslösung ist dies der Fall, in anderen nicht. Eine weitere, ungeklärte Frage ist die der Lebendspenden. Es gibt Experten, beispielsweise die Medizinerin Claudia Wiesemann von der Universitätsmedizin Göttingen, die die Sorge äußert, die Zahl der Lebendspenden könne dadurch sogar noch weiter zurückgehen. Die Lebendspende ist auf Organe begrenzt, deren Abgabe für den Spender gesundheitlich vertretbar ist. Es ist außerdem gesetzlich vorgeschrieben, dass der Spender im ersten oder zweiten Grad mit dem Empfänger verwandt ist, Ehepartner ist oder aber eine tiefe Bindung zwischen beiden Parteien nachweislich vorhanden ist. Die Spende ist freiwillig. Oft bezieht sie sich auf Niere oder einen Teil der Leber oder auf Knochenmark. Auch die Kirchen setzen auf andere Methoden, um die Spendenbereitschaft zu steigern. „Die evangelische und die katholische Kirche in Deutschland unterstützten das Ziel des Gesetzentwurfs, die Zahl der Organspenden in Deutschland durch geeignete und zumutbare Maßnahmen zu erhöhen“, betonte Anne Gidion, Bevollmächtigte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Freiwilligkeit der Spende wird als höchstes Gut angesehen. Uneinig sind sich Experten auch bei der Frage, ob eine Widerspruchslösung überhaupt verfassungskonform wäre. Die neue Bundesregierung muss sich mit dem Thema Organspende und Widerspruchslösung jetzt erneut beschäftigen. Der Gesetzesentwurf muss neu in das parlamentarische Verfahren eingebracht werden. Wer einen Organspendeausweis möchte, kann sich bei Ärzten und Apotheken danach erkundigen. Es besteht auch die Möglichkeit, über www.organspende-info.de einen Ausweis zu bestellen oder ihn online auszufüllen. Hier kann man sich auch mit Informationsmaterialien versorgen. anja



Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Neue Betrugsmaschen

Verbraucherzentrale NRW warnt vor Verkaufsanrufen rund um Pflegeleistungen

Aktuell melden sich immer wieder verzweifelte Verbraucher, denen per Anruf eine Pflegeleistung aufgeschwatzt wurde. Sie wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen und wie sie sich wehren können. Besonders ärgerlich: Oft sind pflegebedürftige Menschen betroffen, meist eingeschränkt, älter, allein, die die Regelungen der Pflegeversicherung nicht gut kennen. Dies nutzen die betrügerischen Anrufer aus. Sie bieten Leistungen an, die für die Betroffenen kostenlos sind, um diese dann bei der Pflegekasse abzurechnen. Besonders häufig werden Pflegekurse für pflegende Angehörige und Pflegeboxen mit sogenannten Pflegehilfsmitteln zum Verbrauch aufgedrängt, die viele gar nicht brauchen. Trotzdem erhalten die Firmen ihr Geld. Damit entsteht den ohnehin finanziell angeschlagenen Pflegekassen ein erheblicher finanzieller Schaden.

Was ist bei unerwünschten Anrufen zu tun?

Das Wichtigste ist, sofort aufzulegen. Dadurch verhindert man, in ein Gespräch verwickelt zu werden und versehentlich oder absichtlich ein Angebot anzunehmen. Wenn allerdings der Vertrag angenommen wurde, fällt die Betrugsmasche Angehörigen meist nur zufällig auf, etwa wenn sie eine Auftragsbestätigung per Mail finden. Dann sollte der Vertrag rasch widerrufen werden. Die Adresse dafür findet man im Anschreiben oder in der Bestätigungsmail. Musterschreiben dafür gibt es auf der Seite der Verbraucherzentrale NRW. Spätestens wenn Pflegebedürftige selbst zur Zahlung aufgefordert werden oder Mahnungen eingehen, sollte man sich Hilfe holen.

Wo finden Betroffene Hilfe?

Helfen können Fachleute in den Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW. Dort gibt es eine rechtliche Beratung zum Umgang mit den Verträgen, auch eine außergerichtliche Rechtsvertretung ist möglich. Außerdem sollten Betroffene die Masche bei der Landesdatenschutzbehörde melden und Anzeige bei der Polizei erstatten.

Woher kommen die Daten?

Bisher ist nicht klar, woher die Anrufer die Daten der betroffenen Senioren haben. Diese haben jedoch das Anrecht, darüber von den Firmen aufgeklärt zu werden. Daher sollten die Anbieter schriftlich aufgefordert werden, Auskunft nach Artikel 15 DSGVO über die gespeicherten Daten zu erteilen und die Daten zu sperren.

Wie funktioniert die Masche bei Pflegekursen?

Die neueste Masche betrifft Pflegekurse. Diese werden von den Pflegekassen kostenlos angeboten. Dort erhalten pflegende Angehörige praktische Tipps. Bei der Verbraucherzentrale NRW beschwerten sich Verbraucher, dass sie ungefragt von Betrüger angerufen werden und ihnen ein Pflegekurs angeboten wird, auch wenn sie ihn eigentlich nicht brauchen. Die Anrufer fragen nach der Pflegekasse und der entsprechenden Versichertennummer. Mit dieser rechnen die Betrüger dann mit der Pflegekasse ab. Auch bei solchen Anrufen sollten Betroffene sofort auflegen und nichts abschließen.

Wie funktioniert die Masche bei Pflegeboxen?

Bei dieser schon länger bekannten Variante melden sich Anrufer teilweise angeblich „im Auftrag der Pflegekasse“ oder nutzen ähnlich klingende Namen wie „Pflegeservice“. Ziel ist, sogenannte „Pflegehilfsmittel zum Verbrauch“ zu verkaufen (z.B. Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel oder Ähnliches). Die Pflegekassen erstatten je nach Bedarf bis zu 42 Euro im Monat. Die Betrüger bestellen die Pflegehilfsmittel im Namen der Betroffenen und lassen sich den monatlichen Betrag von der Kasse erstatten.

Mehr zu untergeschobenen Verträgen von Pflegehilfsmittelboxen (mit Musterbrief) gibt es hier: www.verbraucherzentrale.nrw/node/96519
Mehr zu Pflegehilfsmitteln finden Betroffene hier: www.verbraucherzentrale.nrw/node/95810.

WOHLFÜHLZONE

tagespflege am turm

Besuchen Sie uns in der Einrichtung oder rufen Sie uns an.

Monika Paschek
Hauptstraße 62
45549 Sprockhövel
☎ 02324/6859519
post@tagespflegeamturm.de
www.tagespflegeamturm.de

Tagesbetreuung für Senioren: Gesellschaft, Unterhaltung, Pflege

Deutscher Roter Hausnotruf

WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

02324 / 20 11 11

Informieren Sie sich jetzt.

Deutsches Rotes Kreuz
Talstr. 22 · 45525 Hattingen
hausnotruf@drk-hattingen.de
www.drk-hattingen.de

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf Hattingen/Sprockhövel/Wetter (Ruhr)

Kilometer gegen Krebs

Jeder Schritt zählt!

Mit Bewegung etwas für die eigene Gesundheit tun und gleichzeitig einen guten Zweck unterstützen, all das kann die Aktion „Kilometer gegen Krebs“ der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. Und so funktioniert es: Auf www.krebsgesellschaftnrw.de/kilometer-gegen-krebs/ registrieren, loslaufen, die gelaufenen Kilometer angeben und nach und nach das eigene Kilometerkonto füllen. Dabei können die Kilometer auf zwei Arten erfasst werden: im Charity-Modus oder im Wettbewerbsmodus. Im Charity-Modus können die Teilnehmenden ihre gelaufenen Kilometer manuell eintragen. Ein Nachweis, wie ein Screenshot oder eine Verknüpfung mit einer Lauf-App, ist nicht erforderlich. Im Wettbewerbsmodus muss ein Nachweis für die gelaufenen Kilometer erbracht werden. Das geht mit Strava oder dem manuellen Upload eines Screenshots. Egal ob joggen, spazieren, walken oder wandern. Für jeden gependeten Kilometer erhält die Krebsgesellschaft NRW e.V. 10 Cent – solange das Kilometerziel noch nicht erreicht ist. Das Ziel ergibt sich aus dem aktuellen Spendenstand welcher von Unterstützer*innen gefüllt wird: Je mehr im Topf ist, desto weiter kann gelaufen werden. Der gesamte Erlös fließt zu 100% in die gemeinnützige Arbeit der Krebsgesellschaft NRW e.V.

Die Aktion läuft bis Ende September und wird von Antenne NRW und dem BKK-Landesverband NORDWEST unterstützt.



Foto: SandyHaustein@klein.sandy.foto



Kompetente und liebevolle Betreuung in familiärer Atmosphäre!

Tagespflege für Seniorinnen und Senioren

Perthes-Ring 25

Tagespflege am Matthias-Claudius-Haus

Perthes-Ring 25 | 45549 Sprockhövel

Tel. 02324 906460 | tp-sprockhoevel@perthes-stiftung.de

www.tp-sprockhoevel.de

Termine

Jeden Sonntag Bis zum Ende der Freibadsaison 15 - 17 Uhr
Freibad Bleichwiese 9, Sprockhövel

Sonntags-Café im Freibad

In der noch jungen Freibadsaison dürfen sich Kuchenfreunde über ein besonderes Angebot freuen: An jedem Sonntag wird es am Freibad-Kiosk von 15 bis 17 Uhr Kaffee und Kuchen geben. Diejenigen, die sonntags nur das Café besuchen möchten, müssen keinen Eintritt für das Freibad zahlen. Dazu werden diese Gäste an der Kasse mit einem Bändchen gekennzeichnet. Der Preis für einen Kaffee und ein Stück Kuchen beträgt zusammen 5 Euro. Damit unterstreicht das Sprockhöveler Freibad, dass es mehr als eine Schwimmstätte ist – nämlich ein Ort der Begegnung, Unterhaltung und des geselligen Miteinanders.

Sonntag, 6.7., Internationale Ballettgala
Parkplatz an der Sporthalle Haßlinghausen
Busbahnhof Niedersprockhövel

50plus: Ins Theater gehen

Auch in der neuen Spielsaison 2024/2025 vermittelt das Seniorenbüro in Zusammenarbeit mit dem Theater Dortmund wieder Fahrten zu ausgewählten Vorstellungen für Sprockhöveler*innen ab 50 Jahren und deren Begleitungen. Durch den „Theaterbus“, der die Teilnehmenden direkt bis zum Konzert- oder Opernhaus in Dortmund und auch wieder zurückbringt, wird der Theaterbesuch zu einem entspannten und unbeschwerteren Erlebnis.

Anmeldeschluss für die verbindliche Anmeldung ist jeweils einen Monat vor der Vorstellung. Fragen und Anmeldungen: 02339/917-320.

Sonntag, 6.7.
In den Gärten des Ruhrgebiets

„Tag der Offenen Gartenpforte“

Die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 im Ruhrgebiet lädt am 6. Juli zum „Tag der Offenen Gartenpforte“ ein. Der Aktionstag lockt schon seit Jahren viele Privatleute, sich mit ihren grünen Refugien zu beteiligen. 2025 erlebt er dennoch eine Premiere: Erstmals warten Gärten im gesamten Ruhrgebiet an einem einheitlichen Datum auf interessierte Besucher.

Auch Gartenbesitzerinnen und -besitzer aus Sprockhövel können sich ab sofort anmelden und sich beteiligen. Die „Offene Gartenpforte Ruhr“ ist jedoch kein Wettbewerb. Es sind – abgesehen von einer Gartenanlage im Ruhrgebiet – auch keine bestimmten Kriterien zu erfüllen. Spürbar sein sollte allerdings, dass der Garten mit Herzblut angelegt ist. Zudem sollte er genug Anschauungs- und Gesprächsstoff für eine gute halbe Stunde Besuch bieten.

Wer sich mit seinem Garten beteiligen und so die IGA 2027 schon jetzt in den eigenen Garten holen möchte, kann sich online anmelden. Die Adresse lautet www.meingarten.iga2027.ruhr/anmeldung-offene-gartenpforte/. Teilnehmer erhalten ein kleines Mitmach-Paket. Alle Gärten werden auf der Internetseite der IGA 2027 veröffentlicht und dort auf einer interaktiven Karte verortet. pen

Donnerstag, 12.6., 18 Uhr
Foyer der Glückauf-Halle Dresdener Straße 11 in Sprockhövel
Informationsveranstaltung Solarstrom

Solarstrom ist längst günstiger als Strom aus dem Netz. Was wirtschaftlich und technisch nötig ist, um die selbsterzeugte Sonnenenergie in das Hausnetz einzuspeisen, er-

klärt Energie-Experte Fabian Kahmann für die Verbraucherzentrale NRW, in einem Vortrag. Betrachtet werden sowohl die großen Dachanlagen mit denen ausreichend Strom für Haushalt, Batteriespeicher und Wärmepumpe erzeugt werden, als auch die kleinen Solar-Module für den Balkon, mit denen auch Mieterinnen und Mieter die Grundlast abdecken können. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Freitag, 13.6.
Das Seniorenbüro, Freiwilligenbörse, Ehrenamtsstelle Sprockhövel
 Hauptstraße 44, Sprockhövel

Tag der offenen Tür in der Hauptstraße 44

Sprockhövelerinnen und Sprockhöveler haben die Möglichkeit, sich über die zahlreichen Aktivitäten, wie regelmäßige Treffen oder Ausflüge, Beratungsangebote und Hilfsangebote informieren. Beim Plaudern mit Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien können neue Kontakte geknüpft werden.

Samstag, 14.6., ab 14 Uhr – Youngtimertreffen

Sonntag, 15.6., ab 11 Uhr – Oldtimertreffen

IG Metall-Bildungszentrum Otto-Brenner Str. 100 45549 Sprockhövel
Youngtimer- und Oldtimertreffen des MSC

Auch dieses Jahr findet zum 15. Mal das Youngtimertreffen des MSC Sprockhövel e.V. statt und zwar für Fahrzeuge der Baujahre 1996 bis 2005. Am Sonntag, 15.6., treffen sich die Fahrzeuge ab Baujahr 1995 und älter zum legendären 22. Oldtimertreffen. Neben der Sternfahrt nach Sprockhövel starten wir am Sonntag ab 13 Uhr auch wieder eine große Rundfahrt mit Wertungen in verschiedenen Klassen. Zur Rundfahrt bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Natürlich gibt es wieder unseren leckeren Kuchen und die schon legendäre Brat-/Currywurst. Dazu eine Auswahl alkoholfreier Getränke, wie Kaffee, Wasser, Cola, etc.

Für unsere kleinen Gäste wird es u.a. ein ganz spezielles Fahr-Erlebnis und Unterhaltungsprogramm geben.

Selbstverständlich stempeln wir und unsere befreundeten Clubs im Rahmen der Sternfahrten eure Leistungsbücher für die Motortouristik-Abzeichen und die Touristkadel des ADAC Westfalen gerne ab. Martin Mans

Freitag, 20.6.
Freiwilligenbörse in Niedersprockhövel Hauptstraße 44

Beratungstermine Ambulanter Hospizdienst

Der Ambulante Hospizdienst Witten-Hattingen ist Ansprechpartner für Fragen rund um Trauer, Tod, Sterben und eine würdevolle palliative Lebensbegleitung. Die Begleitung durch rund dreißig ehrenamtliche Hospizler Menschen ist unentgeltlich - und unabhängig von Religion, Herkunft oder sozialer Situation.

Interessierte können auch im Hattinger Büro vorbeischaun – oder vorab mit *Silvia Kaniut* (0174-97 97 029) oder *Andreas Fleer* (0151-57 99 28 81) einen Termin für ein Treffen in Hattingen vor Ort vereinbaren. Weitere Informationen zum Verein: www.ahd-wh.de

Sonntag, 22.6., 10 - 16 Uhr
Haus Herbede Von-Elverfeldt-Allee 12, Witten
Themenrundfahrt „Burgen erleben“

Burgruinen, Herrenhäuser und malerische Schlösser erkunden und währenddessen Geschichten über Ritter und sagenumwobene Legenden lauschen. Die Tourismusförde-

Reiseservice
 Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29
 45549 Sprockhövel
 Mobil: 0173 8911748

gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

Elektromobilcenter Witten
 Mobilität im Alter

ELEKTROMOBILE
ROLLATOREN
AKKUS
ROLLSTÜHLE
KFZ-ANKAUF

24H WERKSTATT Kostenlose Probefahrt vor Ort möglich!
VERLEIH SERVICE - ALLE KRANKENKASSEN -

Crengeldanzstraße 24 | 58455 Witten
 02302 / 400 42 09
www.elektromobilcenter-witten.de
info@elektromobilcenter-witten.de

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE
 durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenauflüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
 Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

Lanwehr
 MINERALÖL

HEIZÖL

WITTEN 91 42 50
 02302-

Der EN-Agentur veranstaltet eine Busreise unter dem Motto „Burgen erleben“. Die Themenrundfahrt bietet die Möglichkeit, die kulturellen Schätze des Ennepe-Ruhr-Kreises an einem Tag zu entdecken. Das Gesamtprogramm beinhaltet vier Stunden Besichtigungen, zwei Stunden entspannte Busfahrten durch malerische Landschaften und eine Stunde Auszeit im stilvollen Schulhaus Hotel in Schwelm. Dort wird ein gemeinsames Mittagessen mit regionalen Spezialitäten serviert – hochwertig, liebevoll zubereitet und in historischem Ambiente. Der Preis beträgt 62 Euro inklusive Mittagessen. Tickets können im Eventkalender der EN-Agentur gebucht werden: www.ennepe-ruhr-entdecken.de/veranstaltungen.

Donnerstag, 26.6., Einlass: 18.30 Uhr Beginn: 19 Uhr
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel Hauptstraße 68, Sprockhövel
Gesprächsabend: „Sippenhaft...“

Der Förderverein LeseZeichen! e.V., die Stadtbücherei Sprockhövel und Ein KICK für Hattingen laden herzlich zu einem besonderen Gesprächsabend ein, der ein oft verdrängtes Kapitel deutscher Geschichte beleuchtet.

Frau Marlene Klutzny vom Stadtarchiv Sprockhövel gibt einen kurzen historischen Rückblick auf die NS-Zeit in Sprockhövel. Anschließend berichtet Carl Goerdeler, Enkel des hingerichteten Widerstandskämpfers Carl Friedrich Goerdeler, wie die Sippenhaft sein Leben geprägt hat. Das Gespräch moderieren Dr. Martina Przygodda (Ein KICK für Hattingen) und Monika Klene (Förderverein LeseZeichen! e. V.). Im Fokus stehen die Folgen politischer Verfolgung – auch für spätere Generationen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten bei der Stadtbücherei Sprockhövel: Telefon: 02339 917 152, E-Mail: stadtbuecherei@sprockhoevel.de.

Samstag, 5.7., 10.30 Uhr
Busbahnhof Niedersprockhövel
SPD lädt zur Stadtrundfahrt ein

Unter dem Motto „Ganz Sprockhövel im Blick“ lädt die SPD Sprockhövel dazu ein, die eigene Stadt noch etwas besser kennenzulernen. Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben eine Stadtrundfahrt unter kundiger Anleitung organisiert. Die bekannte Historikerin und Autorin Karin Hockamp wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Geschichte und Geschichten aus der Stadt näherbringen.

Zum Abschluss der Rundfahrt lädt die SPD die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann noch zu Kaffee und Kuchen ein.

Karten für die Tour sind **kostenlos** zu haben – aber nur solange der Vorrat reicht. Sie können per E-Mail an m.prinz@spd-sprockhoevel.de reserviert werden.

Auf Grund einer technischen Umstellung
 sind wir aktuell telefonisch nur über folgende Nummer erreichbar:

0151 59915052

Selbstverständlich erreichen Sie uns auch weiterhin per E-Mail unter:
info@image-witten.de

B

BRUNE Schmuckmanufaktur

Wir kaufen Ihr Altgold

Obermarkt 5 · 45525 Hattingen · Tel. 0 23 24 / 68 68 391
www.brune-schmuckmanufaktur.de



Top-Wanderschuhe

Größen von 27 bis 51 in riesiger Auswahl!

Atmungsaktiv, wasserdicht, winddicht, guter Grip u.v.m.



der führenden
 Marken, z.B.:

MEINDL
 Shoes For Actives





Die erste Sitzung der Steuerungsgruppe im Rahmen des Projekts „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ (PKN NRW).

Foto: Stadt Sprockhövel

Steuerungsgruppe zur Nachhaltigkeitsstrategie Diskussion von Politik und Wirtschaft um die Strategie für eine nachhaltige Entwicklung

Mit einem starken Zeichen für mehr Nachhaltigkeit in der Stadt Sprockhövel ist die erste Sitzung der Steuerungsgruppe im Rahmen des Projekts „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ (PKN NRW) erfolgreich gestartet. Vertreter*innen aus Kommunalverwaltung, Kommunalpolitik, organisierter Zivilgesellschaft und Wirtschaft kamen zusammen, um gemeinsam an einer an die lokalen Gegebenheiten angepassten Strategie für nachhaltige Entwicklung zu arbeiten.

Prozesskette Nachhaltigkeit

Das Projekt, initiiert von der LAG 21 NRW und mit Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen umgesetzt, unterstützt Kommunen in NRW bei der Erarbeitung und Umsetzung von Instrumenten des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements.

Ziel ist es, tragfähige und langfristige Lösungen für zentrale Herausforderungen wie Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit oder eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung zu erarbeiten. „Die Stadt Sprockhövel ist eine von nur zehn ausgewählten Strategie-Modellkommunen in der zweiten Laufzeit des Projekts“, betonte Bürgermeisterin Sabine Noll bei der ersten Sitzung. „Darauf können wir sehr stolz sein.“

„Die breite Zusammensetzung der Steuerungsgruppe zeigt, wie wichtig eine gemeinsame und sektorübergreifende Zusammenarbeit für

eine nachhaltige Entwicklung ist“, ergänzte Kirsten Strehl, wissenschaftliche Mitarbeiterin von der LAG 21 NRW. „Durch die Vernetzung können wir an Bestehendem anknüpfen sowie innovative Lösungen finden und diese gemeinsam vor Ort umsetzen.“

Während der ersten Sitzung standen die Vorstellung der Analyse bestehender Nachhaltigkeitsansätze sowie die Festlegung der nächsten Schritte im Fokus.

Die Teilnehmenden diskutierten zentrale Handlungsfelder nachhaltiger Entwicklung und legten die Prioritäten im Rahmen der Projektlaufzeit bis Juni 2026 auf die Themen Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft, Bildung & Kultur, Gesundheit, Kreislaufwirtschaft, Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften sowie Biodiversität & Umweltschutz.

In den kommenden Monaten finden insgesamt vier weitere Sitzungen der Steuerungsgruppe statt. Dabei geht es nicht nur um den fachlichen Austausch, sondern vor allem um die Entwicklung von Zielen und praxisnahen Maßnahmen, die in Sprockhövel umgesetzt werden können.

Weitere Informationen zum Projekt „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ finden Sie unter Prozesskette Nachhaltigkeit NRW - LAG 21 NRW. Für spezifische Fragen zum Prozess steht die Projektkoordinatorin Frau Romahn unter romahn@sprockhoevel.de zur Verfügung.

Sternfahrt zum Landhaus

Im Mai, radelten Beschäftigte und Bürgermeister*innen der Kreis-Verwaltungen im Rahmen einer Sternfahrt zum Landhaus zum alten Bahnhof in Albringhausen. Dort läuft die Elbschebahntrasse vorbei, die zum Fahrrad-Rundkurs „Von Ruhr zur Ruhr“ gehört. Die 57 Kilometer lange Route verbindet auf ehemaligen Bahntrassen Hattingen, Sprockhövel, Gevelsberg, Wetter und Witten.

Auf der Glückauf-Trasse trafen die Radelnden aus Ennepetal, Breckerfeld, Schwelm und Gevelsberg auf Sprockhövels Bürgermeisterin Sabine Noll und Klimaschutzmanager Michael Sniegowski, um gemeinsam die Radtour fortzuführen. Am Landhaus zum alten Bahnhof Albringhausen kamen schließlich alle Vertreter der Kreis-Kommunen zusammen, um sich über die Verkehrswende auszutauschen. „Wir sind nun zum fünften Mal beim Stadtradeln dabei und zuversichtlich, das gute Ergebnis aus dem vergangenen Jahr für mehr Klimaschutz und eine bessere Radförderung noch zu übertreffen,“ so Sabine Noll.



Radfahren macht nicht nur Spaß, sondern ist auch gut für das Klima.

Foto: Stadt Sprockhövel

Busbahnhof Sprockhövel: Pläne werden konkreter

Der Busbahnhof in Niedersprockhövel muss behindertengerecht umgebaut werden. Um diese Vorgabe umzusetzen, hatten Politik und Verwaltung lange Diskussionen dazu geführt, ob der Busbahnhof an einem neuen Standort neu gebaut werden sollte oder im Bestand an dem bisherigen Standort umgebaut werden muss.

Ein neuer Standort an der Bochumer Straße fand keine Mehrheit, weil ein Teil der Sprockhöveler Freibadfläche benötigt worden wäre. So kam es zu der Entscheidung, am bisherigen Standort zu modernisieren. Das ist aber auch nicht so einfach. Die Topografie ist schwierig. In den Planungen versucht man, den Platz so barrierefrei wie nur möglich zu gestalten. An einigen Stellen wird ein Unterbau benötigt, um den Platz etwas anzuheben. Das, eine geeignete Pflasterung sowie die Fahrbahn sind die teuersten Posten im Projekt.

Die Haltestellen werden anders positioniert – etwas näher an die Häuser der Hauptstraße 5 und 7. Auch die Fahrbahn benötigt mehr Platz, damit die Busse dort wenden können. Der Wartepplatz am Wendehammer Fritz-Lehmhaus-Weg wird wohl in Zukunft eine größere Bedeutung erhalten. Geplant ist, dass einige Buslinien in Zukunft hier eine Ausfahrt bekommen sollen und damit direkt auf die South-Kirkby-Straße kommen. Mindestens 1 1/2 Jahre Bauzeit wird eingeplant und die dürfte nervenzehrend werden. Vor allem für die Nutzer des Busbahnhofs, aber besonders für die Anwohner. Natürlich will man sich bemühen, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich halten. Ob es an der Zwiebelturmkirche teilweise zu Sperrungen kommen muss, steht noch nicht fest. Wohl aber der Wunsch, wann das projekt fertig sein soll: das Jahr 2027 ist angepeilt.

Weitersagen:
Lohnt sich!

AVU empfehlen
und 50 € Prämie sichern



avu.de

Folge uns auf



120 JAHRE
AVU...

Ein Haus sanieren: Wo fängt man an?

Ein Leitfaden, wie man Häuser im Bestand wieder fit für die Zukunft machen kann

Die Sanierung eines Hauses ist ein aufwendiges und kostenintensives Vorhaben. Die meisten Hausbesitzer modernisieren ihre Immobilie im Laufe der Jahre kontinuierlich, sodass Maßnahmen wie zum Beispiel Dacherneuerung, Fensteraustausch oder Fassadenanstrich nicht auf einmal anfallen. Anders sieht es aus, wenn ein sanierungsbedürftiges Haus gekauft oder geerbt wurde. Um das Haus modernen Standards anzupassen und es nach eigenen Vorstellungen bewohnbar zu machen, stellt sich viele die große Frage: Wo fange ich bloß an?

Bevor die Sanierung beginnen kann, gibt es einiges zu tun. Eine erste Ordnung in das scheinbare Chaos bringen dabei drei goldene Regeln:

1. **Kein Baubeginn ohne fundierte Planung.**
2. **Schadensbehebung hat immer Priorität und**
3. **Sanierungsarbeiten erfolgen am besten von außen nach innen.**

Diese Grundregeln sind wichtig, weil Sanierungsarbeiten aufeinander aufbauen. Es nützt wenig, eine neue Heizungsanlage zu installieren, wenn die Fenster undicht sind und ein Innenausbau ist vergebene Liebesmüh, wenn die Wände zwecks Rohrverlegung wieder aufgerissen werden müssen. Die Planung, der Ablauf und die Finanzierung einer Sanierung stehen an erster Stelle. Deshalb ist eine fundierte Ist-Analyse über den Zustand des Hauses der erste Schritt in eine saubere Sanierungsplanung.

Schritt 1: Der Zustand des Hauses

Je nachdem, wie sanierungsbedürftig die Immobilie ist, kann man viele Schäden bereits mit bloßem Auge erkennen: ein undichtes Dach, Fenster mit Einfachverglasung, veraltete Rollläden, Feuchtigkeit an Wänden und Decke. Andere zum Teil wesentlich elementarere Schäden bleiben aber oft unsichtbar. Wie steht es um die Elektrik, die Wasserleitungen, die Heizungsanlage? Gibt es Schäden unterhalb von Abdeckungen, unter dem Fußboden, hinter den Tapeten? Wie funktionstüchtig sind die Sanitäranlagen?

Für Laien ist der tatsächliche Zustand eines baufälligen Hauses unmöglich zu beurteilen. Deshalb sollte man immer einen Bausachverständigen hinzuziehen. Das kostet zwar einige hundert Euro an Honorar, im Endeffekt aber spart eine fundierte Ist-Analyse Zeit, Geld und Nerven. Auf Basis des Gutachtens kann eine saubere Planung erfolgen. Daraus ist ersichtlich, welche Sanierungsmaßnahmen erfolgen müssen, welche sollen und welche können. Der Sachverständige kann auch bei rechtlichen Fragen beratend zur Seite stehen. So ist unter anderem abzuklären, ob Bestimmungen des Denkmalschutzes gelten, ob es Vorgaben im Bebauungsplan gibt und welche Maßnahmen zur Erfüllung der Energieeinsparverordnung (EnEV) eingehalten werden müssen.

Schritt 2: Die Planung

Besitzt man nach eingehender Begutachtung der Immobilie einen Überblick über die erforderlichen Sanierungsarbeiten, kann man eine Maßnahmenliste erstellen und diese nach Priorität ordnen. Die Behebung von Schäden ist dabei immer vorrangig.

Wenn das Dach gedeckt oder das Mauerwerk abgedichtet werden muss, stehen diese Arbeiten ganz oben auf der Liste. Anschließend folgen Arbeiten, die zwar erfolgen sollten, aber auch zu einem späteren Zeitpunkt erledigt werden können. Am Schluss sollten die Dinge stehen, die nicht notwendig, aber erwünscht sind, wie zum Beispiel Hausautomation oder die Sauna im Keller. Zu beachten ist auch der Grundriss des Hauses. Oft besitzen alte Häuser Raumaufteilungen, die heutigen Ansprüchen an modernes Wohnen nicht mehr entsprechen. Sollen Wände entfernt oder eingezogen werden? Ist ein Anbau gewünscht?

Häufig werden bei der Planung der großen Sanierungsmaßnahmen die „kleineren“ Details übersehen, welche jedoch wichtig sind für die individuelle Wohnqualität. Dazu gehört zum Beispiel die Gestaltung

der Außenanlagen mit Terrasse und Markise. Vielleicht soll ein Terrassendach oder ein Vordach installiert werden? Auch Farbe und Stil der Fenster, die Ausstattung mit Rollläden und die Auswahl der Haustür sind zu beachten, damit nach der Sanierung auch die Optik stimmt.

Die Planung der anstehenden Sanierungsmaßnahmen sollte so detailliert wie möglich erfolgen, indem alle anfallenden Arbeiten in einer Liste vermerkt sind. So erhält man einen ersten Überblick über die notwendigen Maßnahmen und kann bereits eine erste grobe Kostenaufstellung anfertigen. Handwerklich geschickte Eigenheimbesitzer können einige Sanierungsarbeiten auch in Eigenleistung erbringen. Denn je höher die Eigenleistung, desto geringer die Kosten für Handwerker. Vor allem im Bereich Innenausbau lassen sich viele Arbeiten selbst erledigen. Elementare Maßnahmen wie Elektroinstallation, Dach- und Fassadenarbeiten, Fensteraustausch, Heizung oder Sanitär sollten aber unbedingt Fachleuten überlassen werden. Dies dient vor allem der Sicherheit und der Gewährleistung.

Schritt 3: Angebote einholen

Im nächsten Schritt sollte man sich konkrete Angebote von Handwerkern einholen, um einen Überblick über die tatsächlichen Kosten zu erhalten. Kostenrechner und Kostenvorlagen im Internet bieten immer nur einen groben Richtwert. Die Angebote der Handwerker zeigen die realen Kosten, die für die Sanierung anfallen würden, sodass mit diesen Zahlen ganz konkret geplant werden kann.

Schritt 4: Die Finanzierung

Sind die auszuführenden Sanierungsarbeiten klar beschrieben, kann auf Basis der Handwerkerangebote der Finanzierungsbedarf ermittelt werden. Sanierungskredite können über die Hausbank erfolgen oder über die staatliche KfW-Bank, die Sanierungen und Modernisierungen mit zinsgünstigen Darlehen unterstützt. Für Sanierungsvorhaben gibt es zudem eine Reihe staatlicher, regionaler und kommunaler Fördermittel. Zu Förderungen berät auch der zu Anfang beauftragte Bausachverständige. Bei der Klärung des Finanzierungsbedarfs rückt schließlich das eigene Budget in den Fokus und damit auch die Frage, ob alle Sanierungsarbeiten auf der Prioritätenliste finanziell realisierbar sind.

Schritt 5: Die Sanierung

Stehen Planung und Finanzierung und sind die ausführenden Gewerke beauftragt, kann es mit der Sanierung losgehen. Wichtig ist hier ein genauer Zeit- und Ablaufplan. Da Sanierungsarbeiten aufeinander aufbauen, sollten zuerst Außenarbeiten wie Dacheindeckung, Fassadendämmung oder Fensteraustausch erfolgen. Anschließend gehen die Gewerke für Elektroinstallation, Heizung und Sanitär an die Arbeit, bevor zum Schluss der Innenausbau erfolgt. Die Koordination der Gewerke obliegt, falls kein Architekt oder Bauleiter beauftragt wurde, dem Hausbesitzer.

Schritt 6: Die Abnahme

Sind alle Bauarbeiten ausgeführt, erfolgen Schlussbegehung und Abnahme. Dabei müssen alle möglicherweise vorhandenen Mängel schriftlich festgehalten und anschließend vom Handwerker im Rahmen einer Frist behoben werden. Denn erst mit der offiziellen Abnahme bestätigt der Hausbesitzer die vollständig erbrachten Handwerksleistungen an, sodass die Betriebe ihre Schlussrechnung stellen dürfen. Der Zeitaufwand für eine Sanierung ist nicht zu unterschätzen. Deshalb ist es wichtig, genug Zeit im Vorfeld einzuplanen. Ist dann alles fertig, so bleibt den Hausbesitzern nur noch:

Schritt 7: Wohnen, entspannen und sich zuhause fühlen.

Quelle: <https://www.heimhaus.de/magazin/wohnen-leben/sanieren-renovieren/haus-sanieren-schritt-fuer-schritt/>

Dachdämmung ist immer eine gute Idee

Eine gute Dachdämmung ist ein wesentlicher Bestandteil eines energieeffizienten Hauses. Sie hilft, Heizkosten zu senken, das Raumklima zu verbessern und den Wohnkomfort zu erhöhen. Gleichzeitig leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, indem sie den Energieverbrauch reduziert.

Warum ist Dachdämmung wichtig?

Erster Punkt ist die Energieeinsparung: Bis zu 30 % der Wärmeverluste eines Hauses erfolgen über das Dach. Eine effektive Dämmung minimiert diese Verluste.

Der zweite ist die Komfortsteigerung: Ein gut gedämmtes Dach sorgt für gleichbleibende Temperaturen im Haus, sowohl im Winter als auch im Sommer. Und ein dritter, nicht zu vernachlässigender Punkt ist der Umweltschutz: Weniger Energieverbrauch bedeutet geringere CO₂-Emissionen und eine bessere Klimabilanz. Natürlich folgt daraus auch eine Wertsteigerung der Immobilie: Ein energieeffizientes Haus mit guter Dämmung erhöht die Attraktivität für potenzielle Käufer.

Methoden der Dachdämmung

Es gibt verschiedene Methoden der Dachdämmung, die je nach Dachkonstruktion und baulichen Gegebenheiten zum Einsatz kommen:

Zwischensparrendämmung:

Die Dämmung wird zwischen die Sparren des Dachstuhls eingebracht. Eine bewährte Methode bei Neubauten und Sanierungen. Besonders effizient in Kombination mit einer Aufsparrendämmung.

Aufsparrendämmung:

Die Dämmung wird oberhalb der Sparren angebracht. Sehr effektiv, da eine durchgehende Dämmschicht ohne Wärmebrücken entsteht. Ideal für Neubauten oder komplette Dachsanierungen, da die Dachdeckung erneuert werden muss.

Untersparrendämmung:

Dämmmaterial wird an der Unterseite der Sparren angebracht. Gut geeignet zur Ergänzung bestehender Dämmungen. Diese Methode kann aber die Raumhöhe verringern.

Flachdachdämmung:

Bei Flachdächern wird die Dämmung meist oberhalb der Dachabdichtung angebracht (Warmdach) oder darunter (Kaltdach). Erfordert besondere Sorgfalt bei der Abdichtung gegen Feuchtigkeit.

Fazit

Die Dachdämmung ist eine sinnvolle Investition, die langfristig Energiekosten senkt und den Wohnkomfort steigert. Eine fachgerechte Planung und Ausführung sind entscheidend, um optimale Ergebnisse zu erzielen.



Handwerker bei einer Zwischensparrendämmung.

Berkermann Bauelemente GmbH

Kirchweg 8
45549 Sprockhövel
02324-971885
02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

Unsere Leistungen:

- > Weru Fenster und Türen
- > Abus Sicherheit
- > Neher Insektenschutz
- > Warema Markisen
- > Renz Briefkästen
- > Hörmann Produkte
- > Bauschlosserei

NASSE WÄNDE?
FEUCHTER KELLER?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Abdichtungssysteme
Bobach & Schaub GmbH & Co. KG
Herbederstr. 58 b, 58455 Witten
☎ 02302 - 2778449
www.isotec.de/witten

ISOTEC
IMMER BESSER.

Maler Achim Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Bogenstraße 31 • 45527 Hattingen
Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

www.image-witten.de
Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen
– natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!
topaktuell – kostenlos



Foto: JN

Mobilitätskonzept der Stadt Sprockhövel

In den Jahren 2022 bis 2024 wurde ein Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Sprockhövel erarbeitet. Es wurde im Juni 2024 als Grundlage und Leitlinie für die zukünftige Mobilitätsplanung der Stadt Sprockhövel vom Rat beschlossen.

Was ist ein Mobilitätskonzept?

Bei einem Mobilitätskonzept handelt es sich um ein zentrales strategisches Instrument für die kommunale Mobilitätsplanung und das kommunale Mobilitätsmanagement, welches als strategischer Handlungsrahmen für die nächsten 10 bis 15 Jahre fungiert. Dabei werden alle Verkehrsmittel integriert als Mobilitätssystem betrachtet. Der Fokus liegt dabei auf der Alltagsmobilität und der Förderung nachhaltiger Mobilitätsangebote. Das Konzept ist nicht als statisch anzusehen, sondern als Prozess, der immer wieder evaluiert und fortgeschrieben werden muss.

Das Konzept formuliert Leitziele für die zukünftige Mobilitätsplanung und identifiziert Handlungsfelder mit entsprechenden Maßnahmevorschlägen (Handlungskonzept). Es ist zu beachten, dass in diesem strategischen Konzept noch keine verkehrstechnischen Detailprüfungen oder Entwurfsplanungen erstellt wurden. Es dient jedoch als „Fahrplan“, an dem sich weitere Planungen orientieren können. Die einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen sind nach Beschluss des Konzeptes im Detail hinsichtlich der Umsetzbarkeit, konkreter Anforderungen, finanzieller Mittel und möglicher Fördermöglichkeiten zu prüfen und zu konkretisieren.

Dabei enthält ein Mobilitätskonzept Lösungsansätze für verschiedene Bereiche wie Infrastruktur und Straßen-/Wegenetze aber auch nicht-infrastrukturelle Maßnahmen wie Mobilitätsmanagement und zum Beispiel Öffentlichkeitsarbeit.

Das Integrierte Mobilitätskonzept für die Stadt Sprockhövel enthält

Maßnahmevorschläge in den folgenden Handlungsfeldern:

- Fahrradstrategie Sprockhövel
- Fußverkehrsstrategie & Barrierefreiheit
- Stadtverträglicher Kfz- und Wirtschaftsverkehr
- Vernetzte Mobilität & ÖPNV
- Lebenswerte Ortskerne
- Kommunales Mobilitätsmanagement

Die Verwaltung priorisiert die Maßnahmevorschläge und prüft sie hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit. Erste kurzfristig umsetzbare Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Über den Umsetzungsstand wird regelmäßig in den Ausschüssen berichtet. Gefördert wurde die Konzepterstellung durch Fördergelder des Landes im Rahmen der Richtlinien zur Förderung der Vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements (Föri-MM). Anfang Mai hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich an der Zukunftsstrategie Niedersprockhövel im Rahmen einer Bürgerwerkstatt zu beteiligen. An der Veranstaltung nahmen rund 70 Bürgerinnen und Bürger teil. Ziel war es, ein Konzept zu entwickeln um den Ortskern zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten. Schwerpunktthemen sind Städtebau und Ortsgestaltung, Verkehr und öffentlicher Raum, Einzelhandel und Gastronomie, Freizeit und Tourismus sowie das soziale Miteinander und Wohnen. Neben der Präsenzveranstaltung gab es auch die Möglichkeit, sich in einer interaktiven Karte auf www.zukunftsstrategie-niedersprockhoevel.de in den Prozess einzubringen. Einzelne Handlungsempfehlungen wurden bereits umgesetzt oder befinden sich in der Planung (u.a. Einrichtung von Fahrradstraßen, Errichtung von Radabstellanlagen auf der Hauptstraße, Erneuerung des Busbahnhofs in Niedersprockhövel, barrierefreie Haltestellen). Und es wird natürlich weitergehen. Mit Beteiligung interessierter Bürger.

Quelle: Stadt Sprockhövel

Image
Nächster Erscheinungstermin:
**Donnerstag
3.7.2025**
Anzeigenschluss:
Mittwoch, 18.6.2025



OPEL

auto-Feix.de
info@auto-feix.de
Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Witten: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56




Sicherheit im Auto: So schützen Sie die Kleinsten

Die richtige Vorkehrung rettet Leben und vermeidet bei Unfällen schwere Verletzungen

Sicherheit im Auto ist besonders wichtig, wenn Kinder mitfahren. Die richtige Sicherheitsvorkehrung schützt nicht nur Ihr Kind, sondern hilft auch, im Falle eines Unfalls schwere Verletzungen zu vermeiden.

Der wichtigste Schutzfaktor

Ein Kindersitz ist die effektivste Maßnahme, um Ihr Kind bei einer Fahrt im Auto zu schützen. In Deutschland gibt es klare gesetzliche Regelungen, die besagen, dass Kinder bis zu einer Körpergröße von 1,50 Metern in einem geeigneten Kindersitz transportiert werden müssen. Dabei ist die Wahl des richtigen Sitzes entscheidend. Kindersitze werden nach Gewicht und Alter in verschiedene Gruppen unterteilt. Für Neugeborene und Kleinkinder gibt es Reboarder (Sitze, die entgegen der Fahrtrichtung montiert werden), die den besten Schutz bei einem Frontalaufprall bieten. Ab einem Gewicht von etwa 9 kg (ca. 9 Monate) können Kinder auf einen Sitz in Fahrtrichtung umsteigen, aber auch hier ist die Wahl des richtigen Modells entscheidend.

Sicherung der Kindersitze

Der Kindersitz muss sicher im Fahrzeug befestigt werden. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten der Befestigung, je nach Modell des Sitzes. Viele neuere Fahrzeuge sind mit dem ISOFIX-System ausgestattet, das eine besonders sichere und einfache Installation ermöglicht. ISOFIX ist ein internationaler Standard, der dafür sorgt, dass der Kindersitz fest im Auto verankert wird. Bei Fahrzeugen ohne ISOFIX kann der Sitz auch mit dem normalen Sicherheitsgurt gesichert werden, wobei darauf zu achten ist, dass der Gurt korrekt verläuft und nicht verdreht ist.

Airbags und Kindersitze

Besonders wichtig ist es, dass Kinder nicht auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Beifahrer-Airbag aktiviert ist. Bei einem Aufprall kann der Airbag mit enormer Wucht auslösen und das Kind schwer verletzen. Kinder unter 12 Jahren und mit einer Körpergröße von weniger als 1,50 Metern sollten immer auf der Rückbank in einem geeigneten Kin-

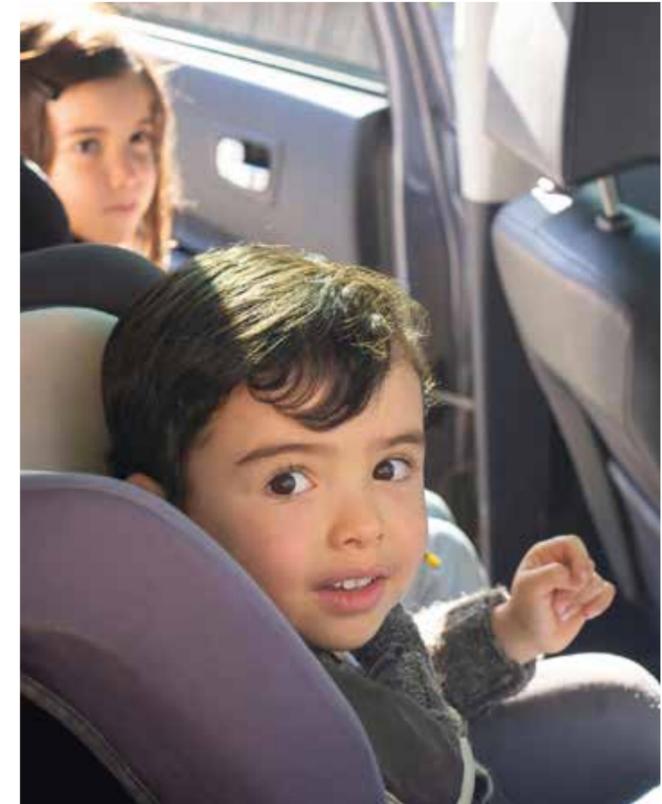


Foto: pexels.com/ak-o

dersitz sitzen. Wenn es absolut notwendig ist, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, deaktivieren Sie den Airbag oder stellen Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten.

ak-o

Das Fahrrad ist aus dem Alltag vieler Menschen nicht mehr wegzudenken: Es gibt so viele Fahrräder wie Einwohner

Ob für den Weg zur Schule, die tägliche Fahrt ins Büro, den Einkauf um die Ecke oder den kleinen Ausflug ins Grüne: Das Fahrrad ist aus dem Alltag vieler Menschen in Deutschland nicht mehr wegzudenken. Mit rund 84 Millionen Fahrrädern in Deutschland gibt es mittlerweile genauso viele Fahrräder wie Einwohner – und ihre Zahl wächst weiter.

Fahrrad im Vorteil

Allein im Jahr 2023 wurden rund vier Millionen Fahrräder in Deutschland verkauft. Vom klassischen Cityrad bis zum E-Bike ist das Zweirad längst mehr als nur ein Fortbewegungsmittel – es ist Ausdruck eines nachhaltigen Lebensstils. So nutzt etwa die Hälfte der Deutschen das Fahrrad, um klimafreundliche Mobilität zu fördern.

Nicht nur die hohe Umweltverträglichkeit, sondern auch der positive

Einfluss auf die eigene Gesundheit ist für viele ein großer Vorteil beim Fahrradfahren. Hinzu kommen für knapp die Hälfte aller Befragten die geringen Anschaffungskosten von Fahrrädern und nicht zuletzt die hohe Flexibilität im Vergleich zu anderen, stärker an bestimmte Untergründe oder andere Voraussetzungen gebundene Verkehrsmittel wie etwa Schienen- und Kraftfahrzeuge. Auch deshalb entscheiden sich jedes Jahr zahlreiche Deutsche für einen Urlaub mit dem Fahrrad. Rund 3,6 Millionen Radreisende in Deutschland, die für mindestens drei Tage unterwegs waren, gab es im Jahr 2023.

Obwohl sich bei längeren Strecken, gerade auch für ältere oder gesundheitlich beeinträchtigte Personen, die immer beliebter werdenden E-Bikes hervorragend anbieten, wird in der Regel bei Touren über dem genannten Durchschnittswert eher auf andere Verkehrsmittel zurückgegriffen.

Problemfaktor Infrastruktur

Lange Strecken sind jedoch nicht der einzige Grund, aufs Fahrrad zu verzichten, denn noch immer mangelt es vielerorts an einer fahrradfreundlichen Infrastruktur.

Stattdessen sehen sich Radfahrende oftmals schlecht ausgebauten Fahrradstreifen, unebenen Wegen oder nutzungspflichtigen, stark befahrenen Straßen gegenüber, die sie nicht nur vor zahllose Herausforderungen stellen, sondern auch immer wieder brenzlige Situationen bringen können. Allein im Jahr 2023 verunglückten in Deutschland etwa 95.000 Fahrradfahrer.

Die Zahl der getöteten Fahrradfahrer in Deutschland lag bei 446. Um Konfrontationen dieser Art zu vermeiden, wird sich seit Jahren um den Ausbau separater Fahrradwege, -straßen und -zonen bemüht. Eine der er-

folgreichsten Städte in Sachen fahrradfreundlicher Infrastruktur bzw. Fahrradfreundlichkeit ist Münster, die im weltweiten Ranking des Bicycle City Index zuletzt den zweiten Platz belegen konnte. Im gleichen Jahr 2022 schafften es drei deutsche Städte unter die Top 10. Dennoch, ein Blick auf die niederländischen Nachbarn verrät, dass hierzulande noch viel Aufholbedarf besteht – wird dort doch so einiges mit dem Fahrrad unternommen, wofür hierzulande ein Auto genutzt wird: Großeinkäufe, Umzüge oder sogar der Viehtransport.

Mit zahlreichen Maßnahmen versuchen auch die Kommunen, den Menschen den Umstieg auf das Fahrrad zu erleichtern. Auch bei Neubauprojekten wird zunehmend mehr Wert auf veränderte Formen der Mobilität gelegt.

Quelle: Statista



Traumhafte Location: 12 Apostel Schulenburg.

Foto: 12 Apostel

Kleine Hochzeitsstatistik

Im Sommer werden die meisten Ehen in Deutschland geschlossen. Im Jahr 2024 war der August mit 46.829 Eheschließungen der Monat mit den meisten Hochzeiten. 2023 war es noch der Juni. Der Monat, in dem die wenigsten Paare den Bund der Ehe eingehen, ist hingegen der Januar. Im Januar 2024 wurden in Deutschland rund 8.550 Ehen geschlossen. Insgesamt gaben sich im Jahr 2024 etwa 350.000 Paare in Deutschland das Ja-Wort. Diese Zahlen zeigen, dass traditionelle Hochzeitsmonate weiterhin beliebt sind, auch wenn es leichte Verschiebungen gibt.

Trends bei Eheschließungen und Heiratsalter

In den letzten Jahren hat sich das durchschnittliche Heiratsalter in Deutschland stetig erhöht. 2023 lag es bei Männern bei 35,3 Jahren und bei Frauen bei 32,8 Jahren. Der Trend zu späteren Eheschließungen setzt sich damit fort.

Täglich wechselnde Angebote

MONTAG BIS FREITAG AB 17 UHR*

MONTAG
Pizza oder Pasta Gericht für 12,50 €

DIENSTAG
Schnitzelabend: verschiedene Variationen mit Beilage für 13,90 €

MITTWOCH
Steakabend: 8 Variationen mit Beilage für 22,90 €

DONNERSTAG
Spare Ribs: „All you can eat“ mit Beilage 19,90 €

FREITAG
1kg Gambas in Knoblauchsauce mit Beilage 23,90 €

LET'S CREATE SOMETHING
magical TOGETHER

Hochzeitsterminvergabe für 2026 hat
begonnen!
Gerne stehen wir Ihnen für individuelle
Wünsche zu Verfügung!

Reservieren Sie ihren persönlichen Beratungstermin

📍 Schützenplatz 1 • 45525 Hattingen 📞 02324 9 04 94 99 * außer an Feiertagen

Trauung und Taufe: so feiern Sie „Traufe“

Lange Zeit hatte die Taufe nur die Bedeutung der Tropfkante am Dach eines Gebäudes, an der das Regenwasser vom Dach abfließt. Doch jetzt könnte auch die Kombination von Trauung & Taufe der Traufe eine zweite Sinngabe hinzufügen.



Im Gegensatz zu früheren Zeiten gehört es längst zur Normalität, dass ein Kind das Licht der Welt erblickt, ohne dass die Eltern verheiratet sind. Aber: Für wen es passt, könnte die Geburt der gemeinsamen Tochter oder des Sohnes auch ein schöner Anlass sein, in einer besonderen Zeremonie die TRAuung der Eltern und die TaUFE als „Traufe“ zu kombinieren. Die Verbindung verspricht eine für die Beteiligten, ihren Familien und Freunden sehr emotionale und prägende Feier zu werden.

Taufe und Trauung in Harmonie

Damit eine Taufe zu einem unvergesslichen Erlebnis wird, sollten bei dieser Doppelfeier unbedingt ein paar organisatorische Dinge beachtet werden. Wichtig ist, den Ablauf des Gottesdienstes mit dem Priester sorgsam zu besprechen, damit der kleine Erdenbürger und das Brautpaar in einer ausgewogenen Zeremonie eines Tauf- und Traugottesdienstes angesprochen werden. Als weitere Möglichkeit können beide Zeremonien auch getrennt an einem Tag stattfinden: So wird der Nachwuchs am Vormittag getauft, dem sich ein kleiner Sektempfang mit Imbiss anschließt. Die Eltern geben sich am Nachmittag dann ihr Ja-Wort in einer eigenen Feier. Am Abend folgt die große Traufe-Feier als weiteres Highlight.

Eine große und eine kleine Torte

Angefangen bei den Einladungskarten mit einem Foto der kleinen Familie über die Zeremonie bis zu dem Programm der abendlichen Feier sollten sich beide Elemente einer Taufe und Hochzeit in einem harmonischen Verhältnis wiederfinden. So könnte bei der großen Feier nicht nur eine Hochzeitstorte, sondern auch eine kleinere Tauf-Torte auf dem Tisch stehen.

Traumhafte Location für beides

Ebenso sollte neben der Hochzeitskerze auch eine im Stil gleiche Taufkerze stehen. Knallige Farben bevorzugen eher die Hochzeit, während zarte Pastelltöne wie Gelb, Flieder oder Rosé zu Taufe und Hochzeit passen. Auch zwei getrennte und angemessen dekorierte Gabentische spiegeln die Bedeutung der beiden Zwei-in-Einer-Feier wider. Zu überlegen ist, ab wann sich Dritte wie z. B. die Großeltern oder Paten des Täuflings annehmen, damit sich das Brautpaar ab da verstärkt um die Hochzeit kümmern kann.

Nicht ausschlaggebend, aber erwähnenswert: Im Ergebnis sind Kosten und Aufwand für die Organisation einer Feier geringer als für zwei Feiern. Und schließlich sind beide Feiern doch etwas absolut Besonderes im Leben des Hochzeits- und Elternpaares.

www.hochzeitsportal24.de/dx

Festlichkeiten im Sommer

Mit der Sonne kommen die festlichen Anlässe

Der Juni bringt oft die ersten heißen Tage des Jahres. Die Natur zeigt sich in ihrer vollen Pracht, die Tage sind lang und mild – ideale Voraussetzungen für Feste unter freiem Himmel oder in stilvollen Veranstaltungsräumen. Ob Hochzeit, Hochzeitstag, Jubiläum oder Schulabschluss: Doch wie gelingt es, diesen besonderen Momenten den richtigen Rahmen zu geben?

Die Wahl des richtigen Veranstaltungsortes

Ein gelungener Anlass lebt nicht nur von guter Stimmung und netten Gästen – auch der passende Ort trägt wesentlich dazu bei, dass eine Feier unvergesslich wird. Wer frühzeitig plant, kann aus einer großen Auswahl an Locations schöpfen. Allerdings sollten Sie bei der Auswahl auf folgende Kriterien achten:

1. Zustand und Sauberkeit:

Ein gepflegter Veranstaltungsort vermittelt Wertschätzung gegenüber Ihren Gästen. Achten Sie auf saubere Sanitäreinrichtungen, einen ordentlichen Außenbereich und eine freundliche Atmosphäre. Ein erster Eindruck zählt – und bleibt oft im Gedächtnis.

2. Lage und Erreichbarkeit:

Gerade wenn Gäste von weiter her anreisen oder verschiedene Programmpunkte wie Kirche, Standesamt oder Hotel eine Rolle spielen, sollte die Location gut erreichbar und verkehrstechnisch günstig gelegen sein. Ausreichend Parkplätze oder eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sind ein Pluspunkt.

3. Passende Größe:

Nicht zu groß und nicht zu klein – die Location sollte optimal auf Ihre Gästezahl abgestimmt sein. Viele Veranstalter bieten variable Bestuhlungspläne oder trennbare Räume an, um sich an die jeweilige Gruppengröße anzupassen.

4. Ambiente und Stil:

Rustikal oder elegant? Urban oder naturnah? Der Stil der Location sollte zu Ihrer Veranstaltung passen. Eine Hochzeit verlangt ein anderes Ambiente als ein sommerliches Grillfest oder ein runder Geburtstag. Überlegen Sie, ob das Umfeld Ihre gewünschte Stimmung unterstützt – auch optisch für Fotos und Erinnerungen.

5. Ausstattung und Technik:

Die technische Grundausstattung ist oft entscheidend für einen reibungslosen Ablauf. Mikrofone für Reden, eine gut abgestimmte Beleuchtung, Musikanlage oder WLAN gehören heute meist zur Grundausstattung. Auch praktische Aspekte wie Rückzugsmöglichkeiten für Kinder oder stillende Mütter sowie ein überdachter Außenbereich bei wechselhaftem Wetter sollten bedacht werden.

6. Barrierefreiheit:

Können wirklich alle Gäste an Ihrer Feier uneingeschränkt teilnehmen? Barrierefreie Zugänge, Toiletten oder Parkmöglichkeiten sind vor allem bei älteren oder mobilitätseingeschränkten Gästen ein wichtiges Thema.

7. Kulinarik und Verpflegung:

Gutes Essen bleibt in Erinnerung. Wichtig ist, dass das Angebot zu Ihren Vorstellungen und den Bedürfnissen Ihrer Gäste passt. Vegetarische, vegane oder allergenfreie Speisen sollten kein Problem sein. Auch Kinder haben oft besondere kulinarische Vorlieben auf die Sie gegebenenfalls Rücksicht nehmen sollten. Fragen Sie nach Getränkepauschalen oder speziellen Kindermenüs.

8. Preis und Leistung:

Ein detailliertes Angebot hilft, die Kosten im Blick zu behalten. Achten Sie darauf, welche Leistungen enthalten sind – etwa Reinigung, Personal oder Dekoration – und klären Sie frühzeitig alle Zusatzkosten. Ein fester Budgetrahmen gibt Ihnen Planungssicherheit.



9. Service und Betreuung:

Freundliches Personal und kompetente Ansprechpartner vor Ort sind Gold wert. Bereits beim ersten Kontakt zeigt sich, wie gut organisiert der Veranstalter ist. Viele Locations bieten inzwischen auch Full-Service-Pakete an – von der Dekoration bis zur Musik.

10. Flexibilität:

Kurzfristige Änderungen gehören dazu. Eine gute Location ist in der Lage, auf Planänderungen einzugehen – sei es bei der Gästezahl, im Zeitplan oder im Menü. Prüfen Sie im Vorfeld, wie flexibel der Anbieter reagiert.

Wer sich auf erfahrene Dienstleister verlässt, spart Zeit, Nerven – und oft auch Geld. Viele Veranstaltungsorte bieten bewährte Komplettlösungen an. Besichtigungstermine und Vorgespräche helfen, das richtige Gefühl für Ort und Ablauf zu bekommen. Feste im Juni sind mehr als nur gesellschaftliche Ereignisse – sie sind emotionale Höhepunkte im Jahr. Die warme Jahreszeit, die reiche Natur und die entspannte Stimmung laden ein, gemeinsam unvergessliche Momente zu schaffen. Mit der richtigen Planung und einer gut gewählten Location wird Ihre Feier zu einem besonderen Erlebnis – für Sie und Ihre Gäste.

D | K

Zum Dorfkerug
RESTAURANT

Wir begrüßen Sie in unserem traditionsreichen Haus!

Spezialitäten des Hauses:
Saftige Steakgerichte,
regionaler Genuss der liebsten Traditionsgerichte
sowie internationaler Kreationen.

Hauptstraße 16 | 45549 Sprockhövel | ☎ 02324 501310
Di.-Sa. 12.00-15.00 Uhr & 17.30-24.00 Uhr | So. 12.00-24.00 Uhr | Montag Ruhetag

Sommerfest bei der TSG Sprockhövel: Gemeinsam feiern

Buntes Programm mit vielen Attraktionen und am Abend zur Party spielt „Lecker Nudelsalat“

Am 21. Juni dreht sich rund um die Sportanlage „Klein-Arena“ im Baumhof und das Freibad Sprockhövel alles um Sport, Begegnung und gemeinsames Feiern. In Kooperation haben die Veranstalter TSG 1881 Sprockhövel e.V., der Förderverein Freibad Sprockhövel e.V. und StadtSportVerband Sprockhövel e.V. ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt – in Sprockhövel, für Sprockhövel.

Im Zeichen von Sport, Miteinander und Feiern

Am 21. Juni finden ab 10 Uhr im Freibad die Stadtmeisterschaften im Schwimmen, ein Staffelschwimmen und ein Beachvolleyballturnier statt. Gleichzeitig startet auf dem Sportplatz das Fußballturnier der Jüngsten.

Auch Boule-Spielen ist während des gesamten Tages möglich. Auf dem Parkplatz wird ein buntes Programm angeboten: Basketball und Tischtennis zum Mitmachen, ein Schubkarrenrennen, der Mitmachzirkus lädt zur Teilnahme ein, das Bungee-Trampolin ist wieder vertreten. Auf den Geräten des Gesundheits- und FitnessTreffs kann die

eigene Leistung gemessen werden. Ab 12 Uhr werden kleine Stadtrundfahrten in einer Rikscha angeboten. Ab 13 Uhr beginnen die Vorführungen auf der Bühne. Kindertanzen, Boxen, Cheerleading, Zumba, Bauchtanz, Linedance: Ausprobieren und Mitmachen lohnt sich! Auch in diesem Jahr werden die Siegerinnen und Sieger des Stadtradelns auf der Bühne geehrt.

Live-Musik mit „Lecker Nudelsalat“ auf der Bühne

Den Abschluss des Abends bildet ab 19.30 Uhr ein großes Live-Konzert mit der Band „Lecker Nudelsalat“. Die beliebte Band spielt unvergesslichen Hits aus Pop und Rock. Der Vorverkauf der Karten hat begonnen. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 8,00 € und an der Abendkasse 10,00 €. Die Vorverkaufsstellen sind im Internet auf der Seite www.tsg-sprockhoevel.de/Sommerfest/ veröffentlicht.

Mit großer Vorfreude auf den dritten Tag des Sports resümiert Bärbel Stahlhut: „Wir wollen wie in den vergangenen Jahren ein gemeinsames fröhliches Fest für Sprockhövel veranstalten. Mit sozialen Kontakten bei, nach und am Rande des Sports.“

Nach fünf Jahren wieder Kulinarischer Altstadtmarkt Hattingen

19. bis 22. Juni mit verkaufsoffenem Sonntag. Und es gibt viel Neues zu entdecken

Fünf Jahre musste der Kulinarische Altstadtmarkt (KAM) pausieren – in diesem Jahr kehrt die Open-Air-Kulinarik in das Hattinger Herz auf dem Kirchplatz zurück. Veranstalter sind die EINSMacher mit Michael Gerhardt und Max Maaßen, die sich um die komplette Infrastruktur einschließlich Sicherheit kümmern. Neu: Der Kulinarische Altstadtmarkt wird größer und es sind auch nicht mehr nur Hattinger und Sprockhöveler Gastronomen, die dabei sein werden.

Die Teilnehmer beim KAM 2025

Selbstverständlich findet der KAM wieder auf dem Kirchplatz statt. Aber auch der Untermarkt wird miteinbezogen. „Hintergrund ist, dass wir mehr Sitzgelegenheiten anbieten wollen und wir diesmal mit neun Teilnehmern mehr Platz brauchen“, erklärt EINSMacher-Geschäftsführer Michael Gerhardt. Mit dabei sein werden: Diergardt's Kühler Grund, Gasthaus Weiß, das Las Olas, Burgstuben Kegnade und das Restaurant An de Krüpe aus Hattingen. Aus Sprockhövel kommt das Hotel-Restaurant Eggers. Aus Bochum dabei sind die italienische Trattoria Momo und das „Blondies“ mit Burger und Thai-Food - vegetarisch, vegan, aber auch mit Fleischangebot. Hinter dem „Blondies“ verbergen sich die Macher vom Sprockhöveler „Sukothai“ Michael Gerhardt, (der auch im Verein „Hattinger für Hattingen“ eine treibende Kraft ist) Jan Schotte und Till Grönemeyer, Neffe des Sängers Herbert Grönemeyer und Sohn des Arztes Dietrich Grönemeyer. Außerdem dabei ist die Bäckerei Löscher mit Waffeln, Toppings und natürlich Kaffee. Auf dem Untermarkt findet sich auch die „Sprudelbar“ mit dem Feierabend-Sprudel rosé, ausgewählten Weinen sowie hauseigenen Aperitivos - auch hier haben die EINSMacher ihre Hände im Spiel, denn der Hattinger Feierabend-Markt am Steinhagen donnerstags, 17 bis 21 Uhr, am 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September und am 3. Oktober gehört ebenfalls zu den von ihnen organisierten Veranstaltungen.

Die KAM-Gastronomen bieten jeweils vier bis fünf verschiedene Gerichte an. Die Preise werden mit bis zu 15 Euro pro Gericht angesetzt. Neben dem „Blondies“ wird es auch weitere vegetarische Angebote geben. Die Ausweitung in Richtung Bochumer Gastronomie ist gewollt und auf Dauer angelegt. „Wir möchten Hattingen mit seiner wunderschönen Altstadt noch bekannter machen. Wir möchten zeigen, wie wunderbar es sich hier leben und genießen lässt“, sind sich Michael Gerhardt und Max Maaßen einig. Wie in der Vergangenheit wird es



19. bis 22. Juni 2025

Der Kulinarische Altstadtmarkt (KAM) auf dem Hattinger Kirchplatz im Herzen der historischen Altstadt kommt in diesem Jahr größer, mit vielen Neuerungen daher. Foto: KAM

auch wieder ein Kaufbesteck für einen symbolischen Euro geben. Der Erlös kommt dem Verein „Hattinger für Hattingen“ zugute.

Doch es wird nicht nur kulinarische Genüsse geben. In der gesamten Innenstadt präsentiert Peter Lihs mit seiner Agentur „promotion“ Kunst & Co. und sorgt damit für weitere optische Highlights – denn bei der Kulinarik ist das Auge ja bekanntlich auch mit. Außerdem findet am Sonntag, 22. Juni, von 13 bis 18 Uhr ein verkaufsoffener Sonntag statt. Hier sind die Händler aufgerufen, mit kreativen Ideen zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen.

Rund 50.000 Euro kostet der mehrtägige KAM, finanziert über Sponsoren und Standgebühren. „Nur gemeinsam ist eine solche Veranstaltung zu stemmen. Es soll ein schönes Fest für die Hattinger und ihre auswärtigen Gäste werden.“

Übrigens: Mit den Kirchplatz-Bewohnern sei man bezüglich der Einschränkungen genauso in guten Gesprächen wie mit der Stadt Hattingen, vor allem dem Ordnungsamt. Jetzt hoffen alle nur noch auf eines: tolles Wetter für die Open-Air-Kulinarik-Party. anja



Foto: Verbraucherzentrale NRW ©VZ NRW/adpic

Gärten der Zukunft: Grün trotz Hitze

wie Gärten auch heiße Sommer gut überleben

In den Sommermonaten herrschen zunehmend Wetterextreme: Häufig wechseln sich Starkregen und längere Trockenperioden ab. Innerhalb kurzer Zeit kann sehr viel Niederschlag fallen, gefolgt von Phasen intensiver Trockenheit. In solchen Zeiten benötigen (Vor-)Gärten, Pflanzen und Teiche deutlich mehr Aufmerksamkeit – insbesondere bei der Bewässerung. Eine klimafreundliche Gestaltung der Grünflächen ist hier eine hilfreiche Lösung. Hanna Vitz, Referentin für Regenwasserbewirtschaftung, und Annika Dobbers, Referentin für Begrünung bei der Verbraucherzentrale NRW, zeigen mit praxisnahen Tipps, wie man mit Regenwassernutzung und dem gezielten Einsatz trockenheitsverträglicher Pflanzen einen schönen, robusten und zugleich nachhaltigen Garten gestalten kann.

Warum Regenwassernutzung sinnvoll ist

Unsere Süßwasservorräte sind begrenzt – nur etwa ein Prozent der gesamten Wassermenge auf der Erde ist als Trinkwasser nutzbar. Doch besonders in den Sommermonaten steigt der Wasserverbrauch in privaten Haushalten stark an, vor allem durch Bewässerung. Zusammen mit Waschmaschine und Toilettenspülung macht das etwa 40 Prozent des Haushaltswasserverbrauchs aus. Regenwasser als kostenlose Ressource kann dabei helfen, Trinkwasser zu sparen und die Umwelt zu entlasten. Wer Regenwasser vor Ort sammelt und nutzt, statt es über die Kanalisation abzuleiten, schützt zusätzlich unsere Gewässer vor Überlastung – und kann sogar bares Geld sparen: Neben dem geringeren Frischwasserverbrauch fällt unter Umständen auch eine niedrigere Abwassergebühr an, die bei der Kommune beantragt werden kann.

Wie man Regenwasser im Garten speichert

Weiches Regenwasser ist ideal zur Gartenbewässerung, da es kalkarm und kostenlos verfügbar ist und für die Pflanzen gut verträglich. Schon mit einfachen Mitteln lässt es sich im Garten speichern und

nutzen. Klassische Regentonnen mit 200 bis 500 Liter Volumen kann man mit Hilfe eines sogenannten Regendiebs an ein Fallrohr anschließen. Auch dekorative Speichertanks wie Pflanzsäulen oder Wandtanks fügen sich gut in die Gartengestaltung ein und erweitern die Speicherkapazität. Wer mehr Wasser speichern möchte, kann auf unterirdische Zisternen zurückgreifen. Leichte Kunststoffmodelle eignen sich gut für den Eigeneinbau. Betonzisternen mit bis zu 10.000 Liter bieten größere Speicherkapazitäten, sind aber in Anschaffung und Einbau aufwendiger.

Bedarfsgerecht gießen

Bei Hitze ist es wichtig, möglichst effizient zu gießen. Wer in den kühleren Morgen- oder Abendstunden zur Gießkanne greift, verhindert, dass das Wasser einfach verdunstet. Der Wasserstrahl sollte beim Gießen nicht auf die Blätter gehen, sondern bodennah die Wurzeln erreichen und diese gut versorgen. Und besser als jeden Tag ein bisschen, lieber seltener, dafür ausreichend gießen, sodass der Boden richtig gut durchfeuchtet wird.

Trockenheitsverträgliche Pflanzen

Auf die richtige Pflanzenauswahl kommt es an. Trockenheitsangepasste Arten sind schön, besonders robust und kommen mit weniger Wasser aus. Sie trotzen Hitzephasen besser und überstehen so eher extreme Wetterbedingungen. Gräser wie Federgras, Zittergras oder Berg-Segge und Bodendecker wie Thymian, Wald-Windröschen oder Haselwurz sind insektenfreundlich und pflegeleicht. Auch Stauden wie Maiglöckchen, Wiesen-Witwenblume und einige Storchschnabel-Sorten sind gut geeignet. Ebenfalls in Frage kommen Farne und trockenheitstolerante Gehölze wie der braunstielige Streifenfarn, die Kornelkirsche oder der Weißdorn. Wichtig ist es, die Pflanzen nach den vorhandenen Lichtverhältnissen – Sonne oder Schatten – auszuwählen. Quelle: Verbraucherzentrale NRW ©VZ NRW/adpic



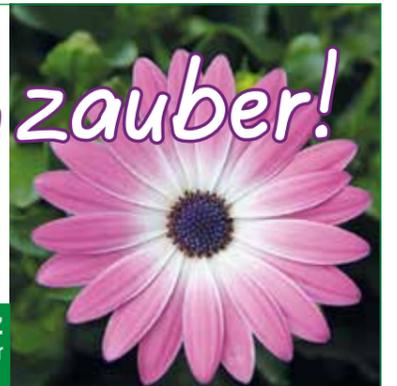
Bommerholzer
Baumschulen

Blütenmeer – Blütenzauber!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen und Ziersträuchern pflanzen!

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



FDP stellt Kandidaten und Reserveliste auf

FDP wählt Lucas Kemna zum Spitzenkandidaten – Aufbruch in den Wahlkampf mit klarem Appell

Die FDP Sprockhövel hat im Frühjahr im Spirituosen Depot an der Hauptstraße ihre Wahlversammlung zur Kommunalwahl 2025 durchgeführt. Mit einem eindeutigen Ergebnis wurde Lucas Kemna zum Spitzenkandidaten der Freien Demokraten gewählt. Ihm folgen auf der Reserveliste: Jenny Droste, Astrid Timmermann, Naya Kemna und Regina Fischer.

Kemna richtet einen klaren politischen Appell an alle, die sich den liberalen Grundwerten verbunden fühlen: „Freiheit ist für dich. Freiheit ist für mich. Freiheit ist für alle. Freiheit ist Verantwortung. Die wollen wir übernehmen. Wir sind die FDP.“ Jenny Droste ergänzte hierzu: „Freiheit ist für mich nicht nur ein abstrakter Wert, sondern gelebte Realität – gerade in der Kommunalpolitik. Hier entscheiden wir vor Ort, wie viel Gestaltungsspielraum den Menschen bleibt, wie offen, digital und unternehmerfreundlich unsere Stadt ist. Für die FDP bedeutet das: Weniger Bürokratie, mehr Eigenverantwortung und die klare Überzeugung, dass Freiheit immer bei den Bürgerinnen und Bürgern anfängt.“

Mit diesen Worten ruft sie alle Liberalen dazu auf, wieder aufzusteigen und aktiv für die freiheitliche Gesellschaft einzutreten – auch und

gerade auf kommunaler Ebene. „Es ist Zeit, dass wir mutiger werden, unsere Stimme erheben und die Freiheit verteidigen. Nicht für uns allein – sondern für unsere Nachbarn, unsere Kinder, unsere Stadt. Wir sollten aufhören immer jede neue Gängelei hinzunehmen. Wir sind alle mündig und so sollte man uns alle auch behandeln.“

Die FDP Sprockhövel wird im anstehenden Wahlkampf klare Schwerpunkte setzen: Abbau von Doppelregelung, Wirtschaftsförderung als Service, moderne Bildung für unsere Zukunft, nachhaltige Stadtentwicklung, Wohnraumkonzepte mit Verstand und eine digitale, bürgernahe Verwaltung stehen im Zentrum ihrer politischen Agenda.



L. Kemna Foto: Pielorz

„Aktiv unterwegs“

Das städtische Seniorenbüro hat für Sprockhöveler Bürgerinnen und Bürger im Alter von 50plus wieder ein Fahrtenprogramm „Aktiv unterwegs“ zusammengestellt. Das Programm ist im Bürgerbüro (Rathausplatz 4), im städtischen Seniorenbüro (Hauptstraße 44), den Freiwilligenbörsen (Dorfstraße 13 und Hauptstraße 44), der Stadtbücherei (Gevelsberger Straße 13), beim Stadtmarketing- und Verkehrsverein (Hauptstraße 68), in „Der Buchladen“ (Hauptstraße 34) und in der Stöberstube (Hauptstraße 31) erhältlich. Das Fahrtenprogramm 2025 steht auch online auf der städtischen Internetseite unter www.stadt-sprockhoevel.de/seniorenbuero zur Verfügung. In der Broschüre sind alle Informationen wie Termine, Preise und Anmeldeformalitäten zu finden. Geplant sind zwei Tagesausflüge mit Reisebussen, Start und Ende der Fahrten sind verschiedenen Haltestellen im Sprockhöveler Stadtgebiet. Begleitet werden die Fahrten durch Mitarbeiterinnen des städtischen Seniorenbüros.

Fahrt zum Mönnesee und Bad Sassendorf Mittwoch, 3. September. Diese Fahrt steht ganz im Zeichen von „Wellness“. Nach einer entspannten Schifffahrt auf dem Mönnesee geht es weiter nach Bad Sassendorf. Dort kann die Stadt alleine erkundet oder an einer Stadtführung mit Einblick in die Geschichte der Salzindustrie teilgenommen werden. Wer möchte, kann eigenständig die Börde-Therme besuchen. Die persönliche Anmeldung für maximal vier Personen ist im Servicebüro im Rathaus am Montag, 4. August, von 8 bis 12 Uhr sowie 13.30 bis 18 Uhr möglich. Restplätze nach dem Anmeldetag können nur telefonisch im Seniorenbüro unter der Telefonnummer 02339 917 320 mit Zahlung per Überweisung gebucht werden. An der Fahrt können insgesamt 100 Personen teilnehmen, die Kosten für die Bus- und Schifffahrt liegen bei 37,00 Euro pro Person, die Stadtführung kann optional hinzugebucht werden.

Fahrt zum Allwetterzoo in Münster Mittwoch, 8. Oktober. Bei dieser Tagesfahrt kann der vom Wetter unabhängige Zoo erkundet werden. Die exotische Tropenhalle und der Marsch der Brillenpinguine durch den Besucherbereich gehören zu den Highlights des Zoos. Zudem können verschiedene Fütterungen einiger Tiere erlebt werden. Persönliche Anmeldung für maximal 4 Personen ist im Servicebüro im Rathaus am Montag, 8. September, von 8 bis 12 Uhr sowie 13.30 bis 18 Uhr möglich. Restplätze nach dem Anmeldetag können nur telefonisch im Seniorenbüro unter der Telefonnummer 02339 917 320 mit Zahlung per Überweisung gebucht werden. An der Fahrt können insgesamt 50 Personen teilnehmen, die Kosten für die Busfahrt und den Eintritt in den Zoo liegen bei 45,00 Euro pro Person.



1.037 Euro an Da Capo

Seit acht Jahren bieten Melanie und Dennis Keilbach „Persönliches Training“ in Sprockhövel an und sind inzwischen unter dem Namen empa.fit eine feste Größe in Sprockhövel und fünf weiteren Städten im Ennepe-Ruhr-Kreis und Bochum-Stiepel. Mit der Mission, Menschen in nur 20 Minuten je Woche durch gezieltes Personal Training fit und gesünder zu machen, hat sich das Unternehmen besonders auf die Themen „Rücken“ und „Beckenboden“ spezialisiert. Die Erfolge, die gemeinsam mit den Mitgliedern erzielt wurden, machen nicht nur die Trainierenden stolz, sondern ebenso das zertifizierte Trainer-team um Melanie Keilbach. Nun wollte empa.fit im Namen seiner Mitglieder etwas Gutes tun und eine Einrichtung unterstützen, die sich besonders für Sprockhövel seit Jahren engagiert. Dazu verschenkte empa.fit selbst gestaltete Tassen an seine Mitglieder, die im Gegenzug eine freiwillige Spende leisten konnten. So kam die stolze Summe von 1.037 Euro zusammen.

Die Wahl fiel schnell auf Da Capos – ein Verein, der sich mit großem Einsatz für die Stadt und ihre Bewohner einsetzt. Der erste Kontakt entstand durch das Kultur-Event, dem Stadtfest in Sprockhövel, das mit viel Herzblut von Frake Schittek auch in diesem Jahr organisiert wird, da sich keine Organisatoren mehr gefunden hatten. Dabei wurde empa.fit auf Da Capos aufmerksam und erkannte schnell, wie wertvoll und vielfältig die Arbeit des Vereins ist. Besonders im Kinder- und Jugendbereich, aber auch in der Seniorenarbeit können sich die Aktionen und Angebote sehen lassen. Auch das große Sommer-Camp ist ein Highlight für die Kinder und ermöglicht den Eltern eine zuverlässige Ganztagsbetreuung in den langen Sommerferien.

„The BIG BURN Theory“

Schul-Projekt „The BIG BURN Theory“ für gesunde Haut und weniger Hautkrebs. 76 NRW-Schulen sagen steigenden Hautkrebszahlen den Kampf an!

Der aktuelle Arztreport der Krankenkasse BARMER spricht eine deutliche Sprache: Bei weißem Hautkrebs haben sich die Fallzahlen in Deutschland seit 2005 nahezu verdreifacht. Und auch beim deutlich gefährlicheren schwarzen Hautkrebs (malignes Melanom) hat sich die Zahl der Betroffenen verdoppelt. Die jetzt auftretenden Krankheitsfälle sind meist auf Sonnenbrände in früheren Jahren zurückzuführen. Denn die Haut vergisst nichts, das wissen die Schüler*innen der 76 Schulen, die NRW-weit am Projekt „The BIG BURN Theory“ teilgenommen haben, sehr genau. Das Hautkrebspräventionsprojekt von der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. und BARMER hat ein konkretes Ziel: Mehr über UV-Strahlung erfahren und die Haut schützen, um in späteren Jahren nicht an Hautkrebs zu erkranken.

Highlight des Projekts ist die „BIG BURN Challenge“. Hier können die teilnehmenden Schulen ihr zuvor im Projekt erarbeitetes Wissen testen, gegeneinander antreten und gewinnen. Den ersten Platz holte sich das St.-Hildegardis-Gymnasium in Duisburg, den zweiten Platz das Conrad-von-Soest-Gymnasium und den siegreichen dritten Platz erkämpfte sich das Joseph-Haydn-Gymnasium Senden. Clemens Kraemer, Projektmanager bei der Krebsgesellschaft NRW e.V., ist stolz auf die siegreichen Schüler*innen: „Das Thema wurde lebendig und sehr erfolgreich in den Schulen umgesetzt.“ Im Rahmen feierlicher Preisübergaben erhielten die Sieger*innen die hochverdiente Ehrung für ihr Engagement.

Bei „The BIG BURN Theory“ dreht sich alles um UV-Strahlung, Sonnenverhalten und Hautschutz. Um Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren für diese Themen zu sensibilisieren, entwickelte die Krebsgesellschaft NRW e.V. gemeinsam mit der BARMER interaktive Lerninhalte, die sich nach dem Vorbild der bekannten amerikanischen TV-Serie „The Big Bang Theory“ schwierigen Themen auf gewitzte Art nähern. Die Strategie ist einfach: Nerds und uncoole Themen können



Die Champions der „BIG BURN Challenge“. Drei Schülerinnen des Duisburger St. Hildegardis-Gymnasiums nehmen die Preise für das Schul-Engagement entgegen. Ganz links: Clemens Kraemer, Krebsgesellschaft NRW e.V. Ganz rechts: Heike Kluitmann, BARMER. Foto: Krebsgesellschaft NRW e.V.

interessant sein, wenn die Performance stimmt. Mit dem gewonnenen Wissen können die Klassen dann an der „BIG BURN Challenge“ teilnehmen und gegen andere Schulen antreten. Das Projekt feiert in diesem Jahr das zehnjährige Bestehen und blickt insgesamt auf rund 10.000 teilnehmende Schüler*innen aus ganz NRW zurück. Mehr Infos unter www.bigburn.de.

NRW-Schulen können sich noch anmelden!

Das Lernprogramm ist multimedial durchführbar: als Präsenzunterricht mit digitalen Elementen wie der Website www.bigburn.de oder in Form einer Projektstunde. Anmeldungen sind per E-Mail möglich: bigburn@krebsgesellschaft-nrw.de.

Rausch aus dem Luftballon

CDU und Junge Union fordern Schutzmaßnahmen für Jugendliche.

„Lachgas“, so Zahnmediziner und CDU-Ratsmitglied Dr. Klaus Befelein, Sprockhövel, in einem Online-Vortrag am 12. Mai zum Thema Lachgas, „wird zunehmend als Partydroge aus Luftballons inhaliert.“

Die Gefahren für Jugendliche sind erheblich und größtenteils unbekannt. Sauerstoffmangel, Bewusstseinsstörungen und Nervenschäden, ja sogar Todesfälle werden berichtet.“ Für den Schutz von Kindern und Jugendlichen wird daher die CDU-Fraktion Sprockhövel einen Initiativantrag vorlegen: Kein Verkauf von Lachgas im Stadtgebiet von Sprockhövel an Kinder und Jugendliche. Die Stadtverwaltung soll mit den Betreibern von Kiosken einen freiwilligen Verkaufsverzicht von Lachgas an Kinder

und Jugendliche vereinbaren. Auch wenn in einigen Städten bereits ein Verkaufsverbot ausgesprochen wurde, setzt die CDU-Fraktion auf Freiwilligkeit und Eigenverantwortung. „Im Koalitionsvertrag ist zwar eine Regelung für den Vertrieb von Lachgas und KO-Tropfen versprochen. Aber Jugendschutz darf nicht warten“, so die Vorsitzende der Jungen Union Sprockhövel, Josy Jesinghaus, die als Sachkundige Bürgerin das Video-Meeting mit initiierte.

Dr. Christian Waschke, Fraktionsvorsitzender CDU Sprockhövel

Wir, die Gospelsisters Hasslinghausen e.V., sind ein Chor mit etwa 22 Frauen im Alter 50+. Seit 2003 singen wir gemeinsam.

Proben mittwochs 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr in 45549 Sprockhövel

Corona konnte unsere Gemeinschaft nicht zerstören. Doch nun stehen wir vor einer neuen Herausforderung:

Wir suchen eine Chorleitung (m, w, d)!

Bei Interesse und für weitere Informationen bitte melden unter
Telefon: **01773451415**






Der Hattinger, der Alfred Jodokus Kwak lebendig machte

Promis lokal: IMAGE-Serie über lokale Prominente: Character-Designer Harald Siepermann



Harald Siepermann bei seiner Arbeit. Foto: privat

Am 10. Juni 1962 wurde in Hattingen Harald Siepermann geboren und er sollte einen Hauch von Hollywood in die Stadt an der Ruhr bringen. Ich hatte das Glück, ihn kennenlernen zu dürfen und zu erleben, was er mit einem Stift und einem Stück Papier machen konnte.

Harald Siepermann erklärte später in einem Interview: „Ich habe immer gezeichnet, seitdem ich einen Stift halten konnte. Mich inspiriert Musik, vor allem Filmmusik. Ich gehe auch oft raus, schaue mir Menschen an. Ich beobachte. Ich hatte relativ früh einen Anruf aus Hollywood. Ich habe damals in der Werbung gearbeitet, hatte Kontakt zu einem

Londoner Künstler. Der wiederum hatte Kontakt zu Hollywood und holte mich ins Boot. Das ging sehr schnell, innerhalb von Tagen. So fing alles an.“

Studium an der Essener Folkwang

Nach dem Abitur in Hattingen und Studium an der Essener Folkwang-Hochschule gründete Siepermann, der vor allem vom „Dschungelbuch“ fasziniert war, ein Studio für Storyboards, in dem er Vorlagen für Filme und Werbesendungen zeichnete. Er arbeitet für Werbeagenturen in Düsseldorf, Zürich und London – so kam der Kontakt in die britische Hauptstadt zustande und von dort ging es dann auf direktem Weg schnurstracks nach Hollywood.

Sein offizielles Berufsbild lautete „Character-Designer“. „Davon gibt es nur fünf weltweit.“ Das sagte Harald Siepermann im NDR 2010 in der Sendung „DASI!“ auf dem „Roten Sofa“. Ein außergewöhnlicher Beruf, dessen Inhalt darin besteht, Comic-Figuren zu zeichnen. Und das nicht einfach so. Die Figuren, so schien es, entwickelten ein Eigenleben. Sie trugen Charakterzüge in sich.

Der Hattinger Siepermann brachte es darin zur Königsklasse. Er zeichnete – übrigens damals noch mit Papier und Bleistift – nicht irgendwelche Figuren, sondern solche für Walt Disney.

Tarzan gehörte zu den bekanntesten Projekten des Hattingers, hier hat er fast alle Figuren gezeichnet. Ende 1995 hat er begonnen, 1998 war er damit fertig. „So ein Projekt dauert Jahre,“ erklärte er. Und die Charakterzeichnungen der Figuren enthalten immer ein Stück von sich selbst. Ende der neunziger Jahre musste Siepermann noch oft persönlich nach Hollywood und düste über den großen Teich. Das änderte sich im Laufe der Zeit. „Später brauchte ich nicht mehr dorthin zu fliegen. Da ging dann alles über Mail und Skype.“

Alfred Jodokus Kwak

Bekannt wurde von Siepermann Alfred Jodokus Kwak. Die Ente wurde als einzige nicht-menschliche Figur UNICEF-Botschafterin. Sie entstand gemeinsam mit Haralds Freund Hermann van Veen, einem niederländischen Singer-Songwriter, Violinisten, Schriftsteller, Clown und Schauspieler. Beide haben die Figur kreiert und es ist, nach Aussage Siepermanns, nie klar geworden, wer Vater und wer Mutter der kleinen Entenfigur war.

Erst gab es ein Plakat, dann einen Comic und schließlich eine Fernsehserie. Siepermann damals: „Alfred ist neugierig, wissensdurstig, hat nicht für alles eine Lösung, stellt aber die richtigen Fragen. Das ist das Geheimnis dieser Ente – sie stellt die gleichen Fragen, wie sie auch die Kinder stellen.“ Und das waren durchaus kritische Fragen. Als die Ente

„geboren“ wurde, gab es beispielsweise noch Apartheid. „Da haben wir gefragt, warum eine weiße Ente nicht neben einer schwarzen Ente auf der Bank sitzen darf. Das fragen sich Kinder doch auch.“

Zeichnen war seine Leidenschaft und sein Talent

Siepermann lebte in Hamburg. Die Wände rund um seinen Schreibtisch waren mit Zeichnungen bedeckt. Es kamen immer neue dazu. Lernen konnte man diese Art des Zeichnens nicht, das war Talent. „Vater und Bruder haben gezeichnet, aber nicht hauptberuflich. Mein Vater war Ingenieur“, erzählte Siepermann. Der Vater arbeitete viele Jahre in der Hattinger Firma Köppern – übrigens eng mit meinem Vater zusammen. Harald Siepermanns Familie war allerdings künstlerisch unterwegs. Seine Frau als Illustratorin und auch die Kinder liebten das Zeichnen schon früh.

Siepermann verstarb viel zu früh

Harald Siepermann saß in der Jury des Animationaward, der auf der Reeperbahn verliehen wurde. Seit den 1990er Jahren war er vermehrt als Dozent im Bereich Trickfilm an der Hamburger Animation School, der German Film School, der Games Academy, der Fachhochschule Mainz und der Filmakademie Baden-Württemberg tätig.

Im März 2012 hatte die Produktion des Filmes „Der 7te Zwerg“ in 3D begonnen. Nach den Kinoerfolgen „7 Zwerge – Männer allein im Wald“ von 2004 (6,8 Mio. Besucher) und „7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug“ von 2006 (3,6 Mio.) war „Der 7bte Zwerg“ der dritte Teil der lose zusammenhängenden, von Otto Waalkes entworfenen Zwerge-Reihe. Waren die ersten beiden Teile Realfilme, kam der dritte Teil als 3D-Animationsabenteuer. Damit sollten die Abenteuer von Zwerg Bubi und Co. dem internationalen Publikum näher gebracht werden, wie es im Presseheft hieß. Der routiniert animierte Film wurde produziert von Douglas Welbat. Harald hatte – zusammen mit Regiedebütant Boris Aljinovic – Drehbuch und Storyboard entwickelt, alle Charaktere des Films entworfen und designed sowie das Produktionsdesign mitgestaltet und überwacht.

Als die Animationslegende Harald Siepermann am 16. Februar 2013 im Alter von 50 Jahren seinen Kampf gegen den Krebs verlor, war es ihm und dem Animationsregisseur des Films, Jan Stoltz, gelungen, bereits über achtzig Prozent des Films in 3D Stereo zu „previsualisieren“, d.h. dreidimensional sichtbar und nachvollziehbar zu machen. Der Film kam 2014 in die Kinos. Harald Siepermann selbst wäre am 10. Juni 63 Jahre alt geworden. Er bleibt unvergessen. *anja*



Alfred Jodokus Kwak war eine Figur, die Harald Siepermann sehr liebte. Die freche kleine Entenfigur bekam ich von Harald persönlich überreicht. Foto: Pielorz

Zahnmobil Unterwegs

Kindern auf den Zahn fühlen: Das ist Teil des Jobs von Zahnärztin Dr. Christina Rassek und ihrer Kollegin Jennifer Masur. Die beiden gehören zum Team der „Kinder- und Jugendzahngesundheits“ beim Ennepe-Ruhr-Kreis und fahren mit einer mobilen Praxis, dem „Zahnmobil“, Grundschulen an. Ziel ist es, Karies und andere Zahnerkrankungen sowie Fehlstellungen frühzeitig zu erkennen und die Familien bei der Gesunderhaltung der Kinderzähne zu unterstützen. Das Team besucht jedes Jahr alle Grundschulen und Kitas im Kreisgebiet, kontrolliert Kinderzähne und zeigt mithilfe eines Prophylaxe-Programms, wie man richtig Zähne putzt oder sich gesund ernährt. 14 Schulen werden bis zu dreimal pro Jahr von dem Zahnmobil angefahren.

Für die Zahngesundheit ist die Früherkennung von Karies besonders wichtig. Unbehandelte Zahnschäden können zu weiteren gesundheitlichen Schäden führen. Insgesamt betreut das Team im Kreis 65 Grund- und Förderschulen und 196 Kitas. Die Kindergartenkinder lernen mithilfe einer Geschichte einmal jährlich auf spielerische Weise, warum Zähneputzen so wichtig ist. Eine Untersuchung ist hier freiwillig und nur mit einer Einverständniserklärung der Eltern möglich.



Besuch beim Deutschen Roten Kreuz in Sprockhövel

Der MSC Sprockhövel e.V. im ADAC besuchte die Rettungswache des Deutschen Roten Kreuz Ortsverband Sprockhövel e.V. Insgesamt kamen 32 Kinder und Erwachsene zur Wache am Hoppe 2a. Rotkreuzleiter Michael Giersemehl begrüßte die Gruppe. Unterstützt wurde er vom 1. Vorsitzenden Lutz Heuser und dem Kreisrotkreuzleiter M. Röttgen. Dann ging es los mit einem sehr informativen Vortrag über das Deutsche und Internationale Rote Kreuz in der Vergangenheit und heute. Auch die Geschichte des örtlichen Roten Kreuz in Haßlinghausen kam nicht zu kurz.

Danach hatte die Gruppe die Gelegenheit, sich die hier stationierten Fahrzeuge anzusehen. Neben den Rettungswagen und den Katastrophenschutzfahrzeugen konnte auch den neuen „Küchen“-LKW und die Feldküche besichtigt werden. Hiermit können die Helfer vom Roten Kreuz 600 Leute beköstigen

Den Abschluss bildete dann ein Grillimbiss, den die Rot-Kreuzler vor der Fahrzeughalle aufgebaut hatten. Nach einem Gruppenbild in der Fahrzeughalle ging der äußerst lehrreiche und interessante Besuch der Rettungswache zu Ende. *Martin Mans*

Impressum

Titelbild:
Freibaderöffnung bei super Wetter
Foto: Pielorz

Herausgeberin:
Jessica Niemerg,
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Lokal Impuls Verlag
☎ 0151 599 150 52
✉ info@image-witten.de
🌐 www.image-witten.de
📱 www.image-witten.de/fb

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Hannes Menger, Jessica Niemerg,
Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter.
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung:
DBW Werbeagentur GmbH

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,
Erscheinungsweise und Auflage:
Monatlich, kostenlos, ca. 16.500 Exemplare.
Haushaltsverteilung u.a. in Niedersprockhövel, Haßlinghausen, Obersprockhövel, Gennebreck, Niederstüter, Hiddinghausen und Elfringhausen.

Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die in den Artikeln wiedergegebene Meinung der Verfasser stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich redaktionelle

Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Fashion Store
s.Oliver
Street One
CECIL

Inhaberin:
M. Obermann



Sommer, Sonne und gute Laune!

Hauptstr. 19 · Sprockhövel
☎ **02324 686392**
Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

lokalEinkaufen

Niedersprockhövel hat's hier werde ich fußläufig versorgt!

Eine Shoppingtour in der eigenen Stadt lohnt sich leider nicht überall mehr. Niedersprockhövel ist hier ein positives Beispiel, wo sich ein Einkaufsbummel noch lohnt. Viele inhabergeführte Geschäfte sorgen für ein vielfältiges Shopperlebnis. Eine gemütliche Atmosphäre, regionale Produkte, die persönliche Beratung – man kennt sich teilweise, oft auch als Stammkunde. Aber auch Neukunden kommen auf ihre Kosten. Das macht Sprockhövel besonders attraktiv. In vielen kleineren Innenstädten ist die Einkaufsstruktur drastisch geschrumpft, hier bietet Niedersprockhövel und auch Haßlinghausen seinen Bewohnern noch immer ein gutes Angebot! Inhabergeführte Geschäfte wie Modeboutiquen, Buchhandlung, Brillen und Hörgeräte, Kosmetik, Spielzeug, marktfrisches Obst und Gemüse, Telefonie, Haushaltsgerätschaften, Dekoartikel und einiges mehr findet man in Niedersprockhövel noch vor. Welche Innenstadt hat noch einen eigenen Schuhreparateur – in Sprockhövel findet man ihn.

Hier lässt es sich entspannt bummeln – entdecken und einkaufen! Individuelle und kompetente Beratung verbessern jedes Einkaufserlebnis und zeichnen den lokalen Handel aus. Im Anschluss an den Einkaufsbummel oder als kleine Pause zwischendurch kann man sich im Café oder Restaurant zum Austausch und Essen treffen. – Sprockhövel hat's immer noch.

KULLIK
RAUM AUSSTATTUNG

Technischer Sicht- und Sonnenschutz

- Unsere Leistungen:**
- Gardinen
 - Polsterarbeiten
 - Designteppiche
 - Designmöbel
 - Dekorationen
 - techn. Sonnenschutz
 - Insektenschutz
 - Markisen



Hauptstraße 75 · 45549 Sprockhövel
Telefon 02324 6863903
www.raumausstattung-kullik.de

Lokal werben heißt lokal wirken



Stärken wir gemeinsam den lokalen Handel – mit Ihrer Anzeige!

Melden Sie sich unter:
☎ **0151 59915052** · ✉ **info@image-witten.de**

ImageSprockhövel